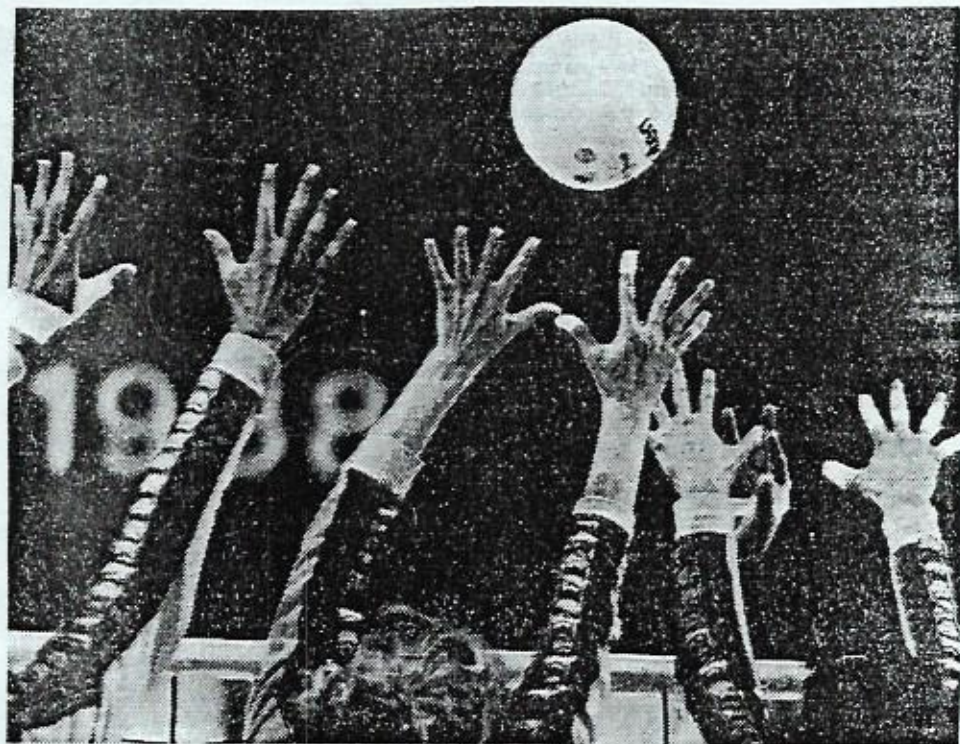


niederbayerische
volleyball
zeitung
nvz



APRIL

bvv - bezirksorgan

1991

SPEICHERPROBLEME mit Turbo C ?

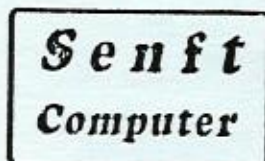
Unsere LÖSUNG !!! Der EMS - Heap Manager

Die Daten des EMS Heap Managers

- unterstützt EMS-Speicher ab Version 3.2 mit EMManager
- lauffähig auf IBM * XT/AT und kompatible Computer
- für Programme unter Turbo C ab Version 1.0
- bietet EMS-Heap Speicher mit bis zu 8 MByte
- beliebige viele Speicherplatz Reservierungen
- bis zu 64 Kbyte Speicher bei einer Reservierung
- beliebiges anfordern und freigeben von EMS-Heap Speicher
- verwendbar mit den Speichermodellen TINY bis LARGE
- auch verwendbar mit dem Speichermodell HUGE
- integriert in einer Library mit passendem Header
- auch speziell für den Prozessor 80286 verfügbar
- viele Beispiele im Source-Code liegen bei
- ausführliche deutsche Beschreibung.

EMS-Heap Manager Version 1.0	129,- DM.
EMS-Heap Manager DEMO	10,- DM.
EMS-Karte 2MB, 0KB bestückt, XT	229,- DM.
EMS-Karte 2MB, 0KB bestückt, AT	249,- DM.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



Diplom Informatiker (FH)
Volker Senft
Moosstr. 11
8300 Ergolding
Tel.: 0871/76694

IBM ist das eingetragene Warenzeichen der International Business Machines Corporation

Liebe Leser,

In dieser Ausgabe finden Sie alles (Neuerungen im Spielverkehr, Zusammensetzung der Ligen) und vieles mehr.

Ganz dringend darf ich an dieser Stelle nochmals die Trainer, die an einem (oder mehreren) Fortbildungslehrgängen teilnehmen müssen daran erinnern, sich anzumelden. Diesbezüglich bitte ich die Seiten 34 und 35 der März-Ausgabe der nvz zu beachten. rose

niederbayerische volleyball zeitung nvz

Inhalt

Liebe Leser	1
Wichtiges für Schiedsrichter	2
Der Bezirkskassenwart informiert	3
Spielklassenüberblick	4
Neuerungen im Spielwesen	5
Auf- und Abstieg in den niederb. Ligen	6, 7
Jugendarbeit beim TV Landau	8, 9
Merkblatt für Mannschaftsmeldungen	10
Funktionäre müssen funktionieren	11
Erfolgreiche Steinacher Mädchen	12, 13
Protokoll	14 - 17
Beach-Volleyball in Plattling	18
Volleyball beim TV Landau	19 - 23
13. Stadtmeisterschaft des Post SV Landshut	24 - 27
Bayerische Meisterschaften	28 - 31
Damen des ETSV 09 Landshut in der Bezirksliga	32 - 33
1. Jugendturnier des TV Eggenfelden	33 - 35
Zusammensetzung aller überbezirklichen Ligen - Männer ...	36 - 39
Zusammensetzung aller überbezirklichen Ligen - Frauen ...	40 - 43
"Den Jung's hat's großen Spaß gemacht"	44

Nächster Redaktionsschluß: 6. Juli 1991

W I C H T I G E

Termine und Daten für die Schiedsrichter

1. Lehrgangsgebühren:

C/K - Lehrgang	DM 40,00
C - Lehrgang	DM 30,00
B/K - Lehrgang	DM 40,00
B - Lehrgang	DM 50,00
Fortbildungslehrgänge oder Regelabende	DM 10,00
Zweitschrift für Schiedsrichterausweis	DM 15,00

2. C/K - Lehrgänge:

am 8. und 9. Juni	in Straubing	(Lehrgangsleiter: Prenitzer)
am 3. und 5. Juli	in Landshut	(Lehrgangsleiter: Kramer)
am 28. und 29. September	in Deggendorf	(Lehrgangsleiter: Strickert)
am 2. und 3. November	in Hauzenberg	(Lehrgangsleiter: Tello)

Die Anmeldungen (nur schriftlich) müssen spätestens 1 Woche vor dem betreffenden Lehrgang an den zuständigen Lehrgangsleiter erfolgen.

Die Adressen der Lehrgangsleiter:

Tello Papaevangelou Kreuzstöckl 20 8391 Salzweg 2	Klaus Prenitzer Teplitzer Str. 8 8312 Dingolfing	Gerhard Kramer Ruffinstr. 9 8300 Landshut
Siegfried Strickert Max-Matheis-Str. 17 8390 Passau 16		

3. C - Lehrgänge:

- Der 21. September 1991 (Bezirkspokal der Männer) steht als C-Lehrgang fest. Die genauen Daten hierzu werden noch bekanntgegeben. Weitere Termine für C-Lehrgänge werden mitgeteilt, sobald wir geeignete Spiele dafür haben.

4. Fortbildung:

a) m i t Spielbeobachtung:

- am 7. und 8. September 91 beim Landauer Turnier
- am 14. und 15. September 91 beim Dingolfinger Turnier

Bei beiden Turnieren treffen wir uns 2 Stunden vor Beginn und haben dann auch freien Eintritt.

b) o h n e Spielbeobachtung:

Lehrgangsorte: Landshut, Dingolfing, Deggendorf, Passau



BAYERISCHER VOLLEYBALL VERBAND E. V.

Mitglied des Bayerischen Landes-Sportverbandes und des Deutschen-Volleyball-Verbandes

Stefan Kiebler
Wiesenstr. 6
8031 Eichenau
Tel. 08141/70429

Der Bezirkskassenwart informiert

Bei nachfolgenden "nvz"-Abonnenten fehlt noch der Zahlungseingang von DM 16,-- (Stand 15.04.1991):

- Gietl Roland, 8442 Geiselhöring
- Göschl Rainer, 8390 Passau
- Hanel Horst, 8360 Deggendorf
- Mirlach Fritz, 8305 Rottenburg

Nachfolgende Schiedsrichter-Gebühren fehlen noch (Stand 15.04.1991):

- | | | |
|------------------|----------------------------------------|----------|
| - TSV Schönberg | C-Prüfung am 29.09.1991 in Waldkirchen | DM 50,-- |
| - TSV Spiegelau | C-Prüfung am 29.09.1990 in Waldkirchen | DM 25,-- |
| - TV Reisbach | C-Prüfung am 30.09.1990 in Dingolfing | DM 50,-- |
| - TSV Deggendorf | Zweitausfertigung (Schwarz Anette) | DM 15,-- |

Ich bitte um schnellstmögliche Überweisung der fälligen Beträge auf das Konto des BVV, Bezirk Niederbayern, Nr. 100 100 080 bei der Sparkasse Dingolfing-Landau (BLZ 745 513 10) unter Angabe des oben genannten Verwendungszweckes.

Mit sportlichen Grüßen

Stefan Kiebler
Bezirkskassenwart

Neue Abteilungsleiter bzw. neue Adressen der Abteilungsleiter:

TSV Deggendorf

Helmut Wagensonner
Am Tegelberg 6
8360 Deggendorf

Tel.: (0991)/31601

TSV Niederviehbach

Christian Huber
Eichenweg 13
8311 Niederviehbach

Tel.: (08702)/2586

Spielklassenüberblick

	<u>Männer:</u>	<u>Frauen:</u>
1. Bundesliga	---	---
2. Bundesliga	TV Landau/Isar	VC Straubing VSV Vilsbiburg
Regionalliga SO	---	TSV Deggendorf TV Dingolfing
Bayernliga Süd	TG Landshut VC Passau TSV Niederviehbach VSV Vilsbiburg	TG Landshut
Landesliga SO	TSV Deggendorf TSV Schönberg ETSV 09 Landshut TSV Waldkirchen TSV Rottenburg	VC Straubing II VSV Vilsbiburg II ASV Steinach TV Viechtach FC Ergolding DJK/FC Tiefenbach
Bezirksliga	TV Landau/Isar II TSV Altenmarkt TV Eggenfelden ASV Steinach VC-DJK Passau II TV Dingolfing TSV Deggendorf II FC Fürstenzell TSV Simbach/Inn TSV Grafenau VSV Vilsbiburg II TV Zwiesel	TV Dingolfing II TuS Pfarrkirchen TSV Grafenau VC-DJK Passau ASV Steinach II FC Fürstenzell TSV Deggendorf II TV Zwiesel ETSV 09 Landshut TSV Griesbach TSV Rohr DJK Altreichenau
Bezirksklasse SW	DJK Leiblifing TuS Pfarrkirchen TV Dingolfing II TV Landau/Isar III TV Geiselhöring TV Dingolfing III TSV Rottenburg II TSV Vilsheim VC Straubing	TSV Simbach/Inn DJK Leiblifing TV Eggenfelden VC Straubing III VSV Vilsbiburg III TV Reisbach TV Dingolfing III TSV Niederviehbach TSV Taufkirchen
Bezirksklasse NO	SV Aicha vorm Wald VC-DJK Passau III DJK Eging am See TSV Grafenau II TSV Waldkirchen II DJK/FC Tiefenbach VV Gotteszell SV Pocking TSV Plattling	TG Vilshofen SV Aicha vorm Wald SV Pocking TSV Oberzell VV Gotteszell I SV Hutthurm VV Gotteszell II TSV Waldkirchen SpVgg Stephansposching

Neuerungen im Spielwesen

Subtraktionsverfahren

Zur Ermittlung der Rangfolge in Spielrunden und bei Turnieren gilt ab der Saison 1991/92 auch in Bayern folgende Neuregelung:
Bei Punktgleichheit von zwei oder mehr Mannschaften entscheidet über die Platzierung zunächst die Satzdifferenz (Subtraktionsverfahren). Bei gleicher Satzdifferenz zählt die Anzahl der gewonnenen Sätze. Besteht auch hier Gleichheit, so wird dasselbe Verfahren auf die erzielten Bälle angewandt. Ergibt sich immer noch ein Gleichstand, so müssen diese Mannschaften nochmals gegeneinander spielen.

Wettkampfleiterbericht

In der Saison 1991/92 wird in allen niederbayerischen und Überbezirklichen Ligen auf das Ausfüllen des Wettkampfleiterberichts verzichtet. Eine eventuelle Änderung der Verbandsspielordnung ist nach Ablauf dieses Versuchsjahrs geplant.

Junior(innen)

Nach dem Wegfall der Deutschen Meisterschaften in diesen Altersklassen wurde in Bayern auch auf die Austragung der Überbezirklichen Meisterschaften verzichtet. Da in diesem Fall der sportlichen Anreiz fehlt, findet ab der Saison 1991/92 kein offizieller Spielbetrieb mehr statt.

D-Jugend

Spielweise: 4 gegen 4 (3 Vorder- und 1 Hinterspieler)
Spielfeld: 6m x 9m
Netzhöhe: 2,15m (männlich) bzw. 2,10m (weiblich)
Antennen: Abstand 8m

E-Jugend

Spielweise: 3 gegen 3
Spielfeld: 4,5m x 6m
Netzhöhe: 2,10m
Aufschlag: von der gesamten Grundlinie aus möglich
In "männlichen" Mannschaften dürfen auch Mädchen mitspielen.

Altersklassen in der Saison 1991/92

Jugend A	Geburtsjahrgang 1973 und jünger
Jugend B	Geburtsjahrgang 1975 "
Jugend C	Geburtsjahrgang 1977 "
Jugend D	Geburtsjahrgang 1979 "
Jugend E	Geburtsjahrgang 1980 "
Seniorinnen I	Geburtsjahrgang 1960 und älter
Seniorinnen II	Geburtsjahrgang 1954 "
Seniorinnen III	Geburtsjahrgang 1948 "
Senioren I	Geburtsjahrgang 1956 "
Senioren II	Geburtsjahrgang 1950 "
Senioren III	Geburtsjahrgang 1944 "
Senioren IV	Geburtsjahrgang 1938 "

Auf- und Abstieg in den niederb. Ligen

Männer:

Abschlußtafel 1990/91

Veränderungen

Urtabelle 1991/92

Bezirksliga

TSV Waldkirchen	- Aufsteiger in LL:	TV Landau/Isar II
TSV Rottenburg	TSV Waldkirchen	TSV Altenmarkt
TSV Altenmarkt	TSV Rottenburg -2	TV Eggenfelden
TV Eggenfelden	+ Absteiger aus LL:	ASV Steinach
ASV Steinach	TV Landau II +1	VC-DJK Passau II
VC-DJK Passau II	+ Aufsteiger aus BK:	TV Dingolfing
TV Dingolfing	TSV Simbach/Inn	TSV Deggendorf II
TSV Deggendorf II	TSV Grafenau	FC Fürstenzell
FC Fürstenzell	VSV Vilsbiburg II	TSV Simbach/Inn
DJK Leiblfing	TV Zwiesel +4	TSV Grafenau
TuS Pfarrkirchen	- Absteiger:	VSV Vilsbiburg II
TSV Obernzell (a)	TSV Obernzell (a)	TV Zwiesel
	TuS Pfarrkirchen	
	DJK Leiblfing -3	

Bezirksklasse SW

TSV Simbach/Inn	- Aufsteiger in BL:	DJK Leiblfing
TV Dingolfing II (v)	TSV Simbach/Inn	TuS Pfarrkirchen
VSV Vilsbiburg II	VSV Vilsbiburg II -2	TV Dingolfing II
TV Landau/Isar III	+ Absteiger aus BL:	TV Landau/Isar III
TV Geiselhöring	TuS Pfarrkirchen	TV Geiselhöring
TV Dingolfing III	DJK Leiblfing +2	TV Dingolfing III
TSV Rottenburg II	+ Aufsteiger aus KL:	TSV Rottenburg II
VC Straubing	TSV Vilsheim	TSV Vilsheim
TV Eggenfelden II (a)	VC Straubing III +2	VC Straubing
	- Absteiger:	
	TV Eggenf. II (a)	
	VC Straubing -2	

Bezirksklasse NO

SV Aicha vorm Wald (v)	- Aufsteiger in BL:	SV Aicha vorm Wald
TSV Grafenau I	TSV Grafenau I	VC-DJK Passau III
VC-DJK Passau III (v)	TV Zwiesel -2	DJK Eging am See
TV Zwiesel	+ Absteiger aus BL:	TSV Grafenau II
DJK Eging am See	---	TSV Waldkirchen II
TSV Grafenau II	+ Aufsteiger aus KL:	DJK/FC Tiefenbach
TSV Waldkirchen II	DJK/FC Tiefenbach	VV Gotteszell
TSV Spiegelau	VV Gotteszell	SV Pocking
SG Saldenburg	SV Pocking	TSV Plattling
	TSV Plattling +4	
	- Absteiger:	
	SG Saldenburg	
	TSV Spiegelau -2	

Zeichenerklärung:

- (a) Mannschaftsabmeldung
- (v) Aufstiegsverzicht
- (f) freiwillige Rückstufung

Auf- und Abstieg in den niederb. Ligen

Frauen:

Abschlußtafel 1990/91

Veränderungen

Urtafel 1991/92

Bezirksliga

DJK/FC Tiefenbach	- Aufsteiger in LL:	TV Dingolfing II
TG Vilshofen (f)	DJK/FC Tiefenbach -1	TuS Pfarrkirchen
TSV Grafenau	+ Absteiger aus LL	TSV Grafenau
VC-DJK Passau	TV Dingolfing II	VC-DJK Passau
ASV Steinach II	TuS Pfarrk. (f) +2	ASV Steinach II
FC Fürstzell	+ Aufsteiger aus BK:	FC Fürstzell
TSV Deggendorf II	ETSV 09 Landshut	TSV Deggendorf II
TV Landau/Isar (a)	TSV Griesbach	TV Zwiesel
TV Zwiesel	TSV Rohr	ETSV 09 Landshut
WSV Oberried (a)	DJK Altreichenau +4	TSV Griesbach
TSV Simbach/Inn	- Absteiger:	TSV Rohr
DJK Leiblfing	DJK Leiblfing	DJK Altreichenau
	WSV Oberried (a)	
	TV Landau/Isar (a)	
	TG Vilshofen (f)	
	TSV Simbach/Inn -5	

Bezirksklasse SW

ETSV 09 Landshut	- Aufsteiger in BL:	TSV Simbach/Inn
TSV Rohr	ETSV 09 Landshut	DJK Leiblfing
TV Eggenfelden	TSV Rohr -2	TV Eggenfelden
VC Straubing III	+ Absteiger aus BL:	VC Straubing III
VSV Vilsbiburg III	DJK Leiblfing	VSV Vilsbiburg III
TuS Pfarrkirchen II (a)	TSV Simbach/Inn +2	TV Reisbach
TV Reisbach		TV Dingolfing III
TV Dingolfing III		TSV Niederviehbach
TSV Niederviehbach		TSV Taufkirchen
TSV Taufkirchen		
SC Buch am Erlbach (a)		

Bezirksklasse NO

TSV Griesbach	- Aufsteiger in BL:	TG Vilshofen
DJK Altreichenau	TSV Griesbach	SV Aicha vorm Wald
SV Aicha vorm Wald	DJK Altreichenau -2	SV Pocking
SV Pocking	+ Absteiger aus BL:	TSV Oberzell
TSV Oberzell	TG Vilshofen (f) +1	VV Gotteszell I
VV Gotteszell	+ Aufsteiger aus KL:	SV Hutthurm
VC DJK Passau II	SV Hutthurm	VV Gotteszell II
TSV Schönberg	VV Gotteszell II	TSV Waldkirchen
TSV Altenmarkt (a)	TSV Waldkirchen	SpVgg Stephansposch.
	SpVgg Stephanspo. +4	
	- Absteiger:	
	TSV Altenmarkt (a)	
	TSV Schönberg	
	VC-DJK Passau II -3	

Zeichenerklärung:

- (a) Mannschaftsabmeldung
- (v) Aufstiegsverzicht
- (f) freiwillige Rückstufung

TV-VOLLEYBALL: JUGENDARBEIT BEIM TV LANDAU TRÄGT FRÜCHTE ZWEI C-JUNIOREN IN DER BAYERNAUSWAHL

LANDAU. "SEIT RUDI ZAUNER HABEN WIR ZUM ERSTEN MAL WIEDER EINEN LANDAUER SPIELER IN DER BAYERNAUSWAHL", FREUTE SICH ABTEILUNGSLEITER UND JUGENDTRAINER WALTER BUSCH ÜBER DIE NOMINIERUNG VON FRANK KAGERBAUER UND MARCO PETRIK IN DEN ENGSTEN BAYERISCHEN C-JUNIOREN-KADER, BEIDE SIND IM JAHRE 1977 GEBOREN UND BESUCHEN DIE SECHSTE BZW. ACHE KLASSE DES LANDAUER GYMNASIUMS. DER 1,77 M GROßE FRANK UND DER 1,80 M GROßE MARCO HABEN VOR ETWA DREI JAHREN MIT DEM VOLLEYBALLSPORT BEGONNEN, SPIELTEN IN DER C-JUGENDMANNSCHAFT DES TV LANDAU UND IN DER NIEDERBAYERNAUSWAHL. IM RAHMEN DES BAYERNPOKALTURNIERES FÜR BEZIRKSMANNSCHAFTEN IM JANUAR IN HOF FAND EINE SICHTUNG DER JUGEND-TALENTE STATT, NACH DER DIE BEIDEN LANDAUER ZU EINEM TESTLEHRGANG INS LEISTUNGSZENTRUM IN LOHHOF EINGELADEN WURDEN. BEI EINEM AUF SPORTMOTORIK UND TECHNIK AUSGERICHTETEN TEST BELEGTE DIE SCHÜTZLINGS VON WALTER BUSCH IN EINEM FELD VON 40 TEILNEHMERN AUS GANZ BAYERN DEN HERVORRAGENDEN DRITTEN UND SIEBTE PLATZ. AUFGRUND DIESER PLAZIERUNG WURDEN DIE BEIDEN IN DEN ZWANZIG MANN STARKEN KADER DER C-JUGEND-BAYERNAUSWAHL BERUFEN.

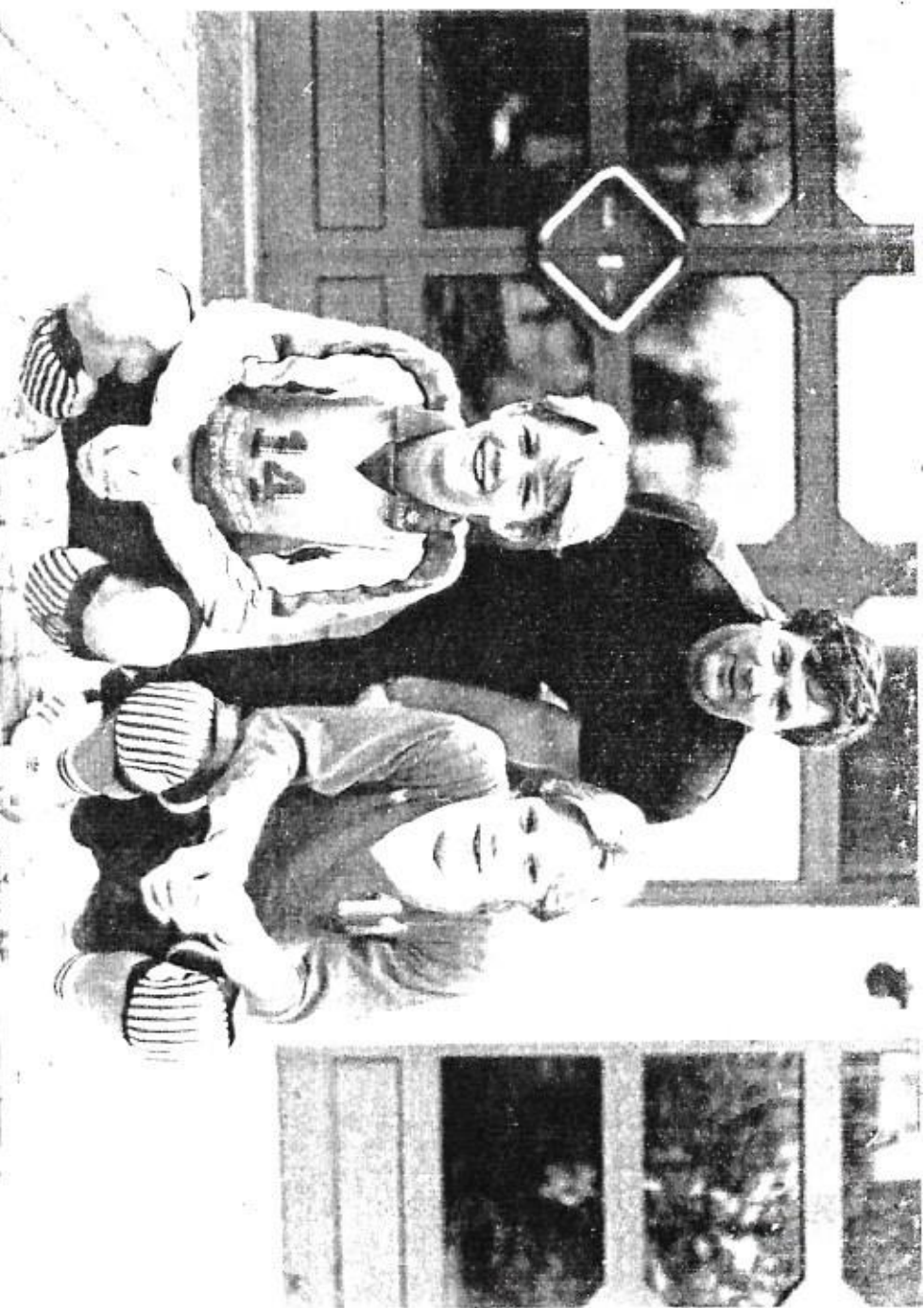
AM SONNTAGVORMITTAG UM 10.00 UHR BEGINNT IN DER ^{DREIFACHSPORTHALLE} ~~TURNHALLE~~ DES LANDAUER-GYMNASIUMS EIN VOLLEYBALL-KLEINFELDTURNIER, DAS VON ABTEILUNGSLEITER WALTER BUSCH AUSGERICHTET WIRD UND ALS NIEDERBAYERISCHE MEISTERSCHAFT GILT. GESPIELT WIRD IN ZWEI GRUPPEN MIT GETRENNTER WERTUNG: DER JAHRGANG 1977 (DARUNTER AUCH DIE BEIDEN LANDAUER BAYERNAUSWAHLSPIELER) SPIELT ZWEI GEGEN ZWEI AUF DEM KLEINFELD, DIE JAHRGÄNGE 1978 UND JÜNGER DREI GEGEN DREI. VON DER ENTSCHEIDUNG, EIN KLEINFELDTURNIER AUSZUTRAGEN, VERSPRICHT SICH WALTER BUSCH MEHR ACTION: "WENN MAN AUF DEM KLEINEN FELD MIT ZWEI ODER DREI JUNGEN SPIELT, RÜHRT SICH EINFACH MEHR, WIE WENN SECHS JUNGEN AUF DEM GROßEN FELD HERUMSTEHEN."

Wolfgang Matyosek

TSV Niederviehbach sucht Spieler

"Wer hat Lust beim TSV Niederviehbach (Männer in der Bayernliga zu spielen"?

Kontaktadresse: Christian Huber
Eichenweg 13
8311 Niederviehbach
Tel.: (08702)/2586



Stolz präsentiert Abteilungsleiter Walter Busch (TV Landau) seine beiden C-Jugendsspieler, die den Sprung in die Bayernauswahl schafften: v.l.n.r.: Frank Kagerbauer und Marco Petrik.

Bezirksspielfwart:
Wolfgang Knottel
Goldrautenweg 9
8352 Grafenau
Tel.: 08552/3338

BVV-Geschäftsstelle:
Georg-Brauchle-Ring 93
Postfach 500120
8000 München 50
Tel.: 089/15702305

Merkblatt für Mannschaftsmeldungen

Verbandsspielrunden:

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Meldebogens folgende Punkte:

Die Adresse des Abteilungsleiters muß unbedingt seine Rufnummer bzw. die eines anderen kompetenten Vereinsangehörigen enthalten.

Der BVV-Bezirk Niederbayern ist in 2 Kreise eingeteilt:

1. Nord/Ost (er umfaßt die Landkreise Regen, Freyung-Grafenau, Degendorf, Passau)
2. Süd/West (er umfaßt die Landkreise Kelheim, Landshut, Straubing-Bogen, Dingolfing-Landau, Rottal-Inn)

Die unterste Spielklasse in Niederbayern (bei Neuanmeldung von Mannschaften) ist die Kreisliga.

Für die Verbandsbeiträge gelten folgende Sätze:

Leistungsklassen, je Mannschaft	DM 100,-
Senioren und Senioren, je Mannschaft	DM 50,-
weibliche Jugend, je Verein	DM 50,-
männliche Jugend, je Verein	DM 50,-

Warten Sie mit der Überweisung, bis Ihnen die Geschäftsstelle nach erfolgter Meldung eine gesonderte Rechnung zuschickt.

Übersenden Sie das weiße Original des Meldebogens an die Geschäftsstelle, den rosa und blauen Durchschlag an den Bezirksspielfwart, der gelbe Durchschlag verbleibt bei Ihren Unterlagen.

Meldeschlup: 1. Juni

Pokalspielrunden:

Teilnahmeberechtigt auf Bezirksebene sind alle Mannschaften bis einschließlich Bezirksliga, sowie Neuanmeldungen und Seniorenmannschaften.

Alle gemeldeten Mannschaften werden nach regionalen Gesichtspunkten in 4 Qualifikationsgruppen eingeteilt. Je 2 Sieger dieser Gruppen nehmen an der Bezirkspokalrunde teil. Die beiden Sieger des Bezirkspokals haben sich für die Runde A gemäß 6.631 a) der Verbands-spielordnung qualifiziert.

Die Pokalmeldegebühren betragen DM 20,- je Mannschaft und sind auf das Bezirkskonto Nr. 100 100 080 bei der Sparkasse Dingolfing, Bank-leitzahl 743 513 10 einzuzahlen.

Meldeschlup: 1. Juni

Funktionäre müssen funktionieren

Engagierte Leute
jeden Alters gesucht!

Wir erwarten:

Vollen Einsatz,
Fachkenntnisse,
Ideenreichtum,
Freude im Umgang mit Menschen,
Organisationstalent.

Wir bieten:

Große Erwartungen,
keine Bezahlung,
wenig Dank,
manchmal Ärger,
teils massive Angriffe.

Arbeitszeit:

Vorwiegend abends und an Wochenenden.

Aufstiegsmöglichkeiten:

Stets vorhanden,
mehr Arbeit, mehr Streß!

Bewerbungen bitte wegen des zu erwartenden
großen Andrangs baldmöglichst an den
Bezirksvorsitzenden!

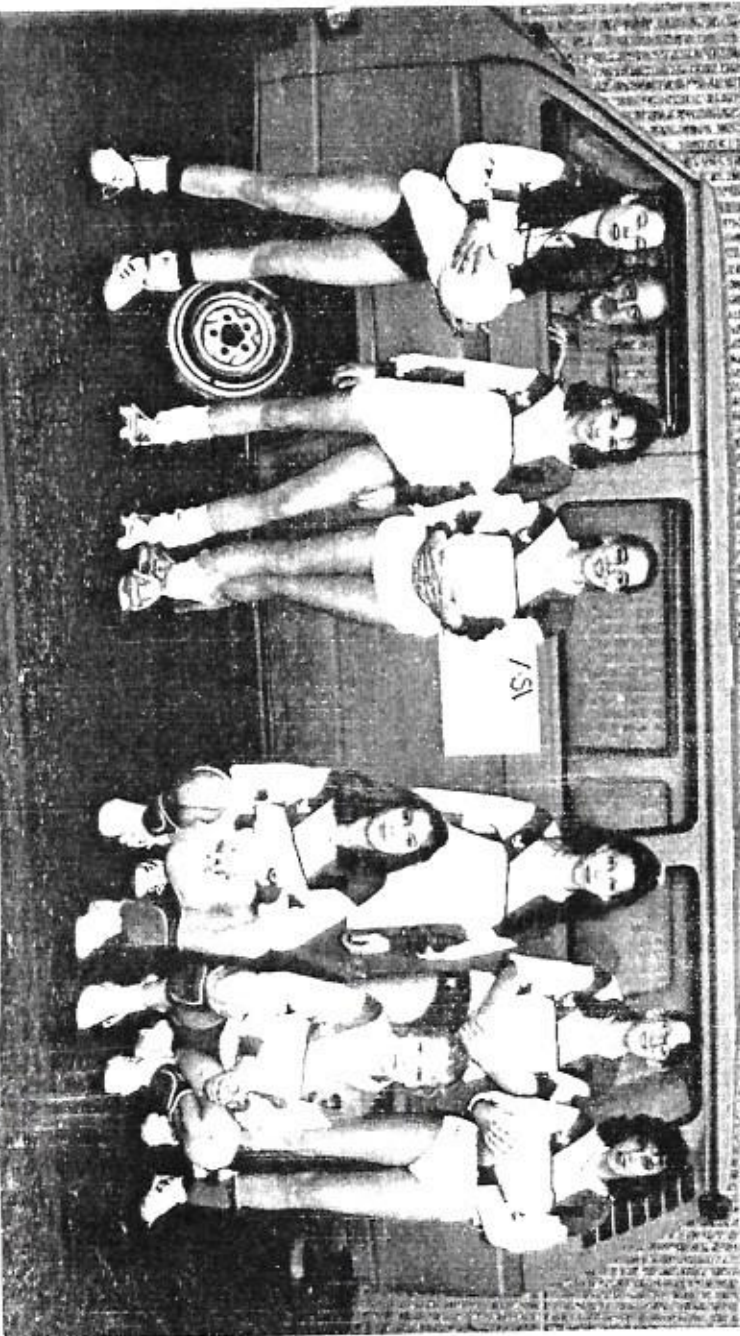
Erfolg für Steinacher Volleyball-Mädchen

Youngsters der ASV-Abteilung erreichten bei der „Südbayerischen“ dritten Platz

Die Volleyball-Youngsters des ASV Steinach waren nach der weiten Anreise nicht ohne Respekt vor den bekannt guten Gegnerinnen nach Sonthofen gekommen, zumal man im Vorjahr als niederbayerischer Vizemeister sich mit Platz acht hatte begnügen müssen. Ziel des ersten Wettkampftages war es, in der Gruppe mit dem TSV Unterhaching, dem TSV Sonthofen und dem TSV Hohenbrunn Platz zwei und somit die Ränge eins bis vier in der Gesamtplatzierung zu erreichen. Überraschenderweise gelang gleich im ersten Spiel eine Punkteteilung gegen Unterhaching (15:6, 4:15). Auch in der

zweiten Begegnung gegen den Schwäbischen Veranstalter Sonthofen konnten die Steinacherinnen nach glatt verlorenem ersten Satz den zweiten Satz für sich entscheiden (4:15, 15:11). Da auch Unterhaching und Sonthofen unentschieden spielten, war die Höhe des Sieges über den Punktelieferanten Hohenbrunn ausschlaggebend für das Erreichen des angestrebten zweiten Platzes in dieser Gruppe. Mit einer sehr konzentrierten Leistung (15:4, 15:4) waren die Steinacher Mädchen hinter Unterhaching um genau zwei Bälle den Sonthofenern voraus.

Am zweiten Tag erhielt das Glücksgefühl der Steinacher beim Überkreuzspiel gegen den Gruppensieger VfR Garching einen herben Dämpfer, als sie mit 15:1 von den Oberbayerinnen vom Feld geputzt wurden. Daß sie aber das Selbstvertrauen deshalb nicht verloren hatten, bewiesen sie im letzten Spiel des Turniers um Platz drei. Sie ließen dabei mit einer soliden Leistung den Mädchen aus Mauerstetten keine Chance (15:9, 15:3) und bejubelten zusammen mit ihrem Trainer Paul Bauer den kaum mehr erhofften dritten Platz.



ASV Steinhach. Niederbayerischer Meister Cw und 3. Platz bei der Südbayerischen. V.l.n.r.: Gundula Wolf (Spielführerin), Trainer Paul Bauer, Anita Früchtl, Steffi Klappenberger, Anita Hegewald, Simone Schmid, Nicolei Reif. Kniend: Caroline Ertl, Kerstin Gebhardt.

Foto: ASV

Protokoll

Über die erweiterte Bezirksratssitzung

Ort: Landau, Gaststätte "Match in"
Zeit: 03.05.1991 19.15 - 23.00 Uhr
Anwesende: Kiebler Anton, Knettel, Tello, Senft, Strickert,
Kiebler Stefan, Wiszkocsill, Unterpaintner, Kilian,
Kostka, Fröschl, Prenitzer, Frank
Entschuldigt: Feiler, Wanitschek, Frankenberger

Bezirksvorsitzender Knettel begrüßte die Anwesenden, besonders den Vizepräsidenten des BVV, Anton Kiebler. Das in der nvz veröffentlichte Protokoll der letzten Bezirksratssitzung vom 15.09.1990 wurde einstimmig genehmigt.

Knettel berichtete kurz über seine Tätigkeit in den verschiedenen Gremien, wo er den Bezirk als Vorsitzender bzw. Spielwart zu vertreten hat. Leider gab es auf der letzten Verbandsratssitzung einige Mißtöne zwischen der Verbandsspitze und mehreren Bezirksvorsitzenden, was die Arbeit nicht gerade leichter macht. Ferner erwähnte er seine Mitgliedschaft in einer BVV-Kommission, welche zum Ziel ihrer Arbeit hat, die gegenwärtige Situation im Volleyballsport in Bayern zu analysieren und Konsequenzen für die Zukunft zu erarbeiten.

Zum nächsten Funkti-Cup (am 17.05.92 in Bobingen), einem lockeren Wettbewerb der Funktionäre der einzelnen bayerischen Bezirke, soll versucht werden, auch aus Niederbayern eine Mannschaft zu entsenden.

Im Spielwesen wird es ab kommender Saison mehrere Neuerungen geben. So gilt bei der Tabellenerstellung nun auch im Volleyballsport das Subtraktionsverfahren. In der neuen Saison wird probeweise der Wettkampfleiterbericht abgeschafft, was sicher auf breite Zustimmung stoßen wird. Da bei den Junior(inn)en nach der Deutschen Meisterschaft auch die Bayerischen Meisterschaften der Vergangenheit angehören, wird in dieser Altersklasse kein Spielbetrieb mehr angeboten. In der Jugend E wird 3 gegen 3 (Spielfeldmaße 6x4,5 m), in der Jugend D 4 gegen 4 (Spielfeldmaß 9x6 m) gespielt. Kurz angesprochen wurde eine Spielmodusvariante, bei der an einem Spieltag das dritte Spiel der beiden Gastmannschaften

entfällt, was Vor- und Nachteile hat. Im Gespräch ist auch eine mögliche Öffnung des Spielbetriebs der untersten Spielklassen im Sinne des Freizeitsports, damit den allgemein zu beobachtenden rückläufigen Tendenzen wirkungsvoll begegnet werden kann.

Im Sportwesen ging Siegfried Strickert auf das wenig befriedigende Abschneiden der niederbayerischen Auswahlmannschaften beim letzten Bayernpokal ein. Bei einer längeren Diskussion wurden weitgehend fehlende Jugendarbeit in den Vereinen, aber auch manche organisatorische Mängel als Ursachen erkannt. Gemeinsam mit Max Frank schlug Toni Kiebler im weiblichen Bereich eine Neuordnung der Auswahlmaßnahmen vor. Unter Nutzung der hervorragenden Dingolfinger Hallensituation soll an mindestens 5 festen Terminen ein zeitgleiches Training aller weiblichen Auswahlspielerinnen stattfinden. Zwecks sinnvoller Planung muß dieses Konzept rechtzeitig in allen Einzelheiten feststehen und Trainern wie Spielerinnen bekanntgegeben werden.

Unklar blieb, ob Niederbayern im Jahr 1992 einen Bayernpokal im C-Bereich ausrichten muß. Da in letzter Zeit verschiedene Versionen bezüglich des künftigen Modus bei dieser Veranstaltung veröffentlicht wurden, muß die weitere Entwicklung abgewartet werden. Zur Sprache kamen ferner das Stützpunkt-Pilotprojekt in Lohhof/Dachau, wobei Toni Kiebler Einzelheiten erläuterte, sowie ein möglicher Einsatz des Landestrainers im Sport- bzw. Lehrbereich.

Für das Schiedsrichterwesen gab Tello die Lehrgangs- und Fortbildungstermine bekannt, welche auf der Schiedsrichterausschußsitzung am 21.04.91 beschlossen worden waren. Ein Fortbildungslehrgang für Sportlehrer und ein Freizeitschiedsrichterlehrgang sind im Gespräch. Überaus positiv entwickelt sich in letzter Zeit die Ausbildung von neutralen Schiedsrichtern, denn mit Dr. Silvia Deigentesch, Nina Schwarz, Ursula Tafelmayer, Josef Dick und Egon Wagnitschek konnten gleich 5 neue B-K-Schiedsrichter gewonnen werden. Und weitere Bewerber sind nach Aussage von Klaus Prenitzer schon wieder vorhanden.

Eine andere bemerkenswerte Neuerung ist, daß Klaus Prenitzer und Gerd Kramer die Einsatzleitung für die Schiedsrichtereinteilung in Regional- und Bayernligen übertragen wurde. Abschließend äußerte sich Wolfgang Knettel lobend über den vorbildlichen Aufbau der niederbayerischen Schiri-Liste durch Roland Frankenberger.

Durch den überraschenden und plötzlichen Rücktritt von Kurt Gebert ist der Lehrbereich leider wieder einmal verwaist. Dankenswerterweise hatte sich Roland Senft bereit erklärt, bis auf weiteres das Lehrwesen kommissarisch zu verwalten und vor allen Dingen eine anstehende Trainerfortbildungsmaßnahme zu organisieren. Senft bedauerte das mit unschönen Begleiterscheinungen verbundene Ende einer 15-jährigen, freundschaftlichen Zusammenarbeit mit Kurt Gebert.

Bezirkskassenwart Stefan Kiebler konnte seinerseits endlich einmal einen positiven Bericht abgeben. Aufgrund der in letzter Zeit pünktlichen Auszahlungen der Meldegeldanteile an die Bezirke und durch Einsparungen beim diesjährigen Bayernpokal kann Niederbayern (vielleicht erstmals) ein nennenswertes Guthaben aufweisen. Allerdings besteht angesichts künftiger Maßnahmen kein Grund zur Euphorie. Kiebler hob besonders die ausgezeichnete Arbeit von Roland Frankenberger hervor, die Abrechnungen im Schiedsrichterwesen klappen vorzüglich.

Vom Bezirksvorsitzenden bekam Stefan Kiebler anschließend für 5-jährige Funktionärstätigkeit im Bezirk eine Dankesurkunde überreicht. Diese Ehrung wurde zwar schon im vergangenen Jahr ausgesprochen, konnte allerdings wegen Verhinderung des Kassenwarts erst jetzt vorgenommen werden.

Im Jugendspielbetrieb ist trotz Wegfalls einer überbezirklichen Meisterschaft keine wesentliche terminliche Erleichterung eingetreten. Da der Landesjugendwart auf einer 6-wöchigen Meldfrist der Bezirksmeister besteht, ist auch für die kommende Saison mit keiner Entlastung zu rechnen. Angesprochen wurde weiterhin die Durchführung von Jugendfreizeiten, wobei das Hauptproblem sicherlich die Suche nach geeigneten Personen ist, welche die immense Organisationsarbeit und Verantwortung auf sich nehmen würden, die derartige Veranstaltungen mit sich bringen.

Im Schulsport wurden nach den Worten von Hugo Unterpaintner die üblichen Aktivitäten und Meisterschaften durchgeführt. An den Schulsportwettkämpfen nahmen wiederum ca. 120 Mannschaften teil, mit den gewohnten starken regionalen Schwankungen. Hier wird weiterhin 3 gegen 3 gespielt, da man dies im Schulsport für das bessere Konzept hält.

Robert Kilian berichtete von den großen Schwierigkeiten im Breitensport, um mit den Freizeitgruppen Kontakt aufzunehmen. Für die kommende Saison ist der Start einer Mixed-Runde geplant.

Abschließend bedankte sich der Bezirksvorsitzende für die rege Mitarbeit und schloß die Versammlung.

Grafenau, 07.05.91

W. Keutst

TG Landshut sucht für die Bayernliga der Männer Spieler
Wer Interesse hat mit der TG Landshut in der Bayernliga Süd der
Männer Volleyball zu spielen wendet sich bitte an:

Roland Senft
Moosstr. 11
8300 Ergolding
0871/77272 Q



Nun auch Beach-Volleyball in der Isarstadt

Neue Anlage auf Freibad-Gelände seit gestern fertig - Eine Initiative der TSV-Volleyball-Abteilung

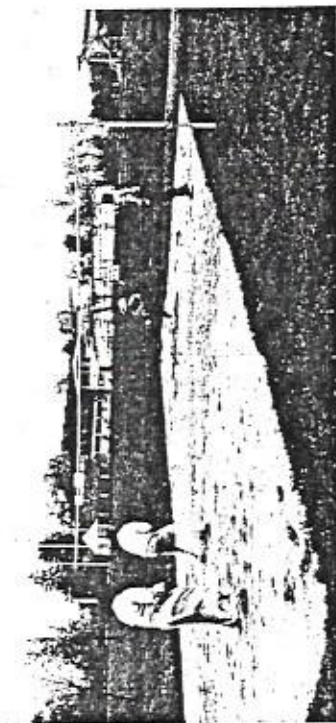
Plattling. (dwh) Beach-Volleyball nun auch in der Isarstadt Plattling. Möglich machte es einmal Initiator Helmut Froschl als Leiter der TSV-Volleyball-Abteilung, Bürgermeister Siegfried Scholz und Stadtwerkleiter Johann Ruderer, die ihre Zustimmung zur Errichtung des Platzes auf dem Freibadgelände gaben sowie der Stadtbauhof, dessen Mitarbeiter den neuen Beach-Volleyball-Platz in den letzten Tagen im Freibad errichteten.

Beach-Volleyball wurde bisher vor allem an den Sandstränden von Forstis gespielt. Es weist aber die gleichen Regeln wie das normale Volleyball auf. Die Größe des neuen Platzes beträgt 18 Metern, was von den Freibad-Beschauern bemerkt werden kann, bei der Anlage von neun bis 18 Metern und über die Mitte mit an zwei Masten ein 2,20 Meter hoher Netz mit 2,43 Meter. Da auf dem Sandboden nicht so hoch gespannten werden kann, wird hier die Netzhöhe laut Helmut Froschl etwas niedriger gewählt.

Im Freibad bestand bisher auch schon auf der Liegewiese ein Volleyball-Platz, nur war es auf dem harten Boden meist mit Verletzungen verbunden, wenn sich einer der Spieler so richtig nach dem Ball beugte. Nun ist das auf dem weichen Sandboden nicht mehr der Fall. Auf Anregung von Bademeister Fritz Müller wurde der Platz auch parallel zur Georg-Eckl-Strasse gebaut, so daß die Volleyball-Spieler am Nachmittag die Sonne nicht mehr blendet.

Bei der Errichtung des Spielfeldes wurde zunächst eine 80 cm tiefe Grube ausgehoben. Dort hinein kamen 40 cm Rollrasen, dann eine Viessalboeckung und dann eine 40 cm dicke Schicht aus 0,4 mm starkem Sand. Der Beach-Volleyball-Platz wird jedem Freibadbesucher zur Verfügung stehen, so Froschl, der sich aufgrund der neuen Spielgelegenheit Nachwuchs für die TSV-Volleyball-Abteilung erhofft. Von der Abteilung wurde auch eigens der passende Spielball zur Verfügung gestellt, der beim Badenmeister gegen Hinterfragung eines Sicherheitspandes ausgeliehen werden kann. Das Spielnetz hat Helmut Froschl aus seinem Privatbestand zur Verfügung gestellt.

Wie Helmut Froschl noch gegenüber dem „Plattlinger Anzeiger“ wissen ließ, plane er noch bevor in Plattling ein Beach-Volleyball-Turnier abzuhalten, wobei er aber merkte, daß Plattling nunmehr eine der wenigsten Städte Niederbayerns sei, die solch einen Platz haben. Eine



Zwar wird der neue Beach-Volleyballplatz auf dem Freibadgelände erst ab 18. Mai zur Verfügung stehen, wenn die Volleyballabteilung Helmut Froschl, die drei Bademeister zusammen mit dem Leiter der TSV-Volleyballabteilung, Helmut Froschl, eine kurze Demonstration von Beach-Volleyball mit Fachkräfte auf dem weichen Sandboden vor (Foto: Winter)

entsprechende Anregung werde er als Bezirksvorsitzender des Volleyballsports bei der Versammlung am gestrigen Freitag in Landau geben, so Froschl.

Aus Plattlinger Anzeiger vom 4.5.90

Sieg gegen Nordhausen, Niederlage gegen Leipzig - Begeisterte Zuschauer in der Dreifachhalle

LANDAU. EIN VOLLEYBALL-VOLKSFEST WIE NOCH NIE GAB ES AM VERGANGENEN WOCHENENDE IN DER BERGSTADT, IN DER DAS QUALIFIKATIONSTURNIER ZUR RELEGATION IN DIE 1. BUNDESLIGA HERREN AUSGETRAGEN WURDE. DIE LANDAUER VOLLEYBALLER TRUGEN MIT IHREN HERVORRAGENDEN LEISTUNGEN DAZU BEI, DAB DIE ZUSCHAUER SPANNENDES UND HÖCHSTKLASSIGES SPITZENVOLLEYBALL ZU SEHEN BEKAMEN. EINE DERARTIG TOLLE STIMMUNG, WIE SIE DIE ÜBER 1500 MENSCHEN BEI DEN BEIDEN LANDAUER SPIELEN VERBREITETEN, HAT DIE DREIFACHSPORTHALLE BISHER NOCH NICHT GESEHEN. MIT EINEM NERVENAUFREIBENDEN 3:2-SIEG (15:6/11:15/8:15/16:14 UND 15:11) NACH 120 MINUTEN BESIEGTEN DIE NIEDERBAYERN DEN SSV NORDHAUSEN UND LEGTEN SO DEN GRUNDSTEIN FÜR IHR WEITERKOMMEN. DAS SPIEL GEGEN DEN SC LEIPZIG GING ZWAR ERWARTUNGSGENÄH MIT 1:3 (15:17/15:11/11:15 UND 9:15) VERLOREN. DIE SPIELZEIT VON 2:14 STUNDEN ZEIGT ABER, WIE SEHR DIE BEIDEN TEAMS IN DIESEM MATCH KÄMPFTEN UND WIE GUT DIE LANDAUER HITHALTEN KONNTEN.

AM FREITAGABEND HATTEN DIE LANDAUER VOLLEYBALLER ALSO DIE VERMEINTLICH LÖSBARERE AUFGABE VOR SICH: DEN SSV NORDHAUSEN. NACH UND NACH HATTEN SICH KNAPP 700 ZUSCHAUER IN DER LANDAUER DREIFACHSPORTHALLE EINGEFUNDEN. DIE IN EIN WECHSELBAD DER GEFÜHLE GESTÜRZT WERDEN SOLLTEN.

GLEICH ZU BEGINN BAUTE SICH IN DER HALLE EINE HERVORRAGENDE STIMMUNG AUF. DAS PUBLIKUM SAH EIN ÜBERAUS KONZENTRIERTES LNP-TEAM, DAS DIE GÄSTE AUS NORDHAUSEN, DIE ERST AM SELBEN TAG ANGEREIST WAREN UND DIE SICHERLICH DIE REISE NOCH IN DEN KNOCHEN HATTEN, REGELRECHT ÜBERFUHR. PUNKT UM PUNKT ZOGEN DIE MÄNNER UM TRAINER SEPP WOLF, DER SEIN TEAM GLÄNZEND EINGESTELLT HATTE, DAVON, UND NACH WENIGEN MINUTEN STAND ES BEREITS VÖLLIG ÜBERRASCHEND 15:2 FÜR DIE NIEDERBAYERN. ES IST NICHT VERWUNDERLICH, DAB SICH NUN EINIGE LEICHTSINNSFEHLER EINSCHLICHEN, DIE GEGENWEHR DER HARZER WAR IN DIESER PHASE EINFACH ZU GERING, ALS DAB DIE LANDAUER ERNSTHAFT GEFORDERT GEWESEN WÄREN. SO HOLTEN DIE NORDHÄUSER ZWAR NOCH VIER PUNKTE AUF, DIE BERGSTÄDTER HOLTEN SICH NACH 20 MINUTEN VOR DEN BEGEISTERTEN ZUSCHAUERN JEDOCH DEN ERSTEN SATZ MIT DEM UNERWARTET DEUTLICHEN ERGEBNIS VON 15:6.

AM ANFANG DES ZWEITEN SATZES MERKTE MAN SICH FORT, DAB SICH DIE GÄSTE AUS NORDHAUSEN DIE BUTTER NICHT SO LEICHT VOM BROT NEHMEN LASSEN WÜRDEN, DENN SIE KONNTEN DAS SPIEL UNKÄMPFTER GESTALTEN, WÄHREND DIE LANDAUER NICHT MEHR IN DER LAGE WAREN, DENSELBEN DRUCK WIE ZUVOR AUSZUBÜBEN. BEEINDRUCKEND WAREN INMER WIEDER DIE MÄCHTIGEN SCHMETTERSCHLÄGE DES 2,07 M-RIESEN HARTHUT SCHREIBER. ÜBER DEN EIN GROSSTEIL DER GEGNERISCHEN ANGRIFFE LIEF UND DER DIE LANDAUER EIN UMS ANDERE MAL VOR ZIEMLICHE PROBLEME STELLTE. SO KAM ES, DAB DIE GÄSTE IN FÜHRUNG GINGEN UND DIESE AUCH NICHT WIEDER ABGABEN. NACH EINER AUSZEIT DER LANDAUER BEIM STANDE VON 6:11 HOLTEN DIESE ZWAR NOCH EINMAL BIS ZUM 9:11 AUF. KONNTEN DIE NORDHÄUSER, DIE JETZT ZU IHREM SPIEL GEFUNDEN HATTEN, ABER NICHT MEHR HALTEN. BEI DEN ZUSCHAUERN WAR ES INZWISCHEN MERKLICH RUHIGER GEWORDEN. VOR ALLEM, ALS DER ZWEITE SATZ NACH 27 MINUTEN MIT 11:15 AN DIE GÄSTE GING.

IN DRITTEN SATZ SAH ES NACH EINEM GRÖßEREN DEBAKEL FÜR DIE LANDAUER VOLLEYBALLER AUS, DIE SSV'LER BRAUCHTEN EIGENTLICH NUR AUF DIE FEHLER DER NIEDERBAYERN ZU WARTEN UND KAPITAL AUS IHNEN ZU SCHLAGEN. LANGE ZEIT WAR AUF DER ANZEIGENTAFEL AUF LANDAUER SEITE DIE NULL ZU SEHEN, ERST BEIM STANDE VON 0:10 GLÜCKTE DEN BERGSTÄDTERN DER ERSTE ZÄHLER. IN DER FOLGEZEIT GELANG ES DEM LNP-TEAM,

EINIGE PUNKTE GUTZUMACHEN, UND SCHON WURDE ES IN DER HALLE WIEDER LAUTER. ES HALF ABER ALLES NICHTS, VOR ALLEM DA DAS GLÜCK AUCH NOCH EINIGE MALE AUF SEITEN DES GEGNERS WAR. DIE LANDAUER WEHRTEN SICH JEDOCH ERBITTERT GEGEN DEN DROHENDEN SATZVERLUST, DIE HARZER BRAUCHTEN INMERHIN DIE STATTLICHE ANZAHL VON ELF SATZBÄLLEN, UM DIESEN DURCHGANG NACH 32 MINUTEN MIT 8:15 FÜR SICH ZU ENTSCHEIDEN. AUCH ZU BEGINN DES VIERTEN SATZES GERIETEN DIE NIEDERBAYERN IN RÜCKSTAND UND MUßTEN DIESEN EINIGE ZEIT NACHLAUFEN. WAS SICH ABER BEREITS IM VORHERGEHENDEN DURCHGANG MIT DEN ELF SATZBÄLLEN ANGEGÜNDIGT HATTE, WURDE AUCH VON DEN FANS ERKANNT: "JETZT GEHT'S LOS" LAUTETEN

DIE SPRECHCHÖRE, DENN DIE LANDAUER HIELTEN WUN DAGEGEN UND HATTEN NACH FAST ZWEI SÄTZEN WIEDER ZU IHREN SPIEL GEFUNDEN. NACH FAST EINER DREIVIERTEL STUNDE GINGEN SIE BEIM STANDE VON 7:6 ENDLICH WIEDER EINMAL IN FÜHRUNG, WAS DIE ZUSCHAUER IN DER HALLE MIT EINEM WAHREN BEIFALLSSTURM QUITTIERTE. MIT DIESEM LAUTSTÄRKEPEGEL IM RÜCKEN ZOGEN DIE LANDAUER VOLLEYBALLER BIS AUF 12:7 DAVON. DANACH GERIETEN DEN NIEDERBAYERN EINIGE ANNAHMEN ETWAS ZU LANG, UND DIE NORDHÄUSER KAMEN PROMPT WIEDER AUF 12:11 HERAN. HANNES HERZUM BEREITETE MIT EINEM SCHMETTERBALL UND EINEM AUFSCHLAG DEN ERSTEN SATZBALL BEIM 14:11 VOR, DER VON HARTMUT SCHREIBER JEDOCH VEREITELT WURDE. ZWEI KRASSE FEHLENTScheidungen DER SONST NICHT SCHLECHTEN SCHIEDSRICHTER BRACHTEN DIE LANDAUER VOLLEYBALLER AN DEN RAND DER NIEDERLAGE UND DIE JETZT AUFGEPEITSCHTEN ZUSCHAUER AUF DIE PALME: 14:14 STAND ES IN DIESEM ÄUßERST SPANNENDEN SATZ, DA MACHTEN DIE BERGSTÄDTER DIE NÖTIGEN ZWEI PUNKTE UND STELLTEN NACH 28 MINUTEN DEN 2:2-SATZGLEICHSTAND HER. DIE STIMMUNG IN DER HALLE WAR JETZT MIT EINEM TOLLHAUS ZU VERGLEICHEN, ALLE GINGEN BOGEISTERT MIT UND FREUTEN SICH ÜBER DIESES NERVENAUFREIBENDE VOLLEYBALLSPIEL. DER TIE-BREAK MUßTE ALSO IN DIESEM MATCH DIE

ENTSCHEIDUNG BRINGEN, UND HIER HATTEN DIE NIEDERBAYERN NACH ZWEI UNGLÜCKLICHEN BÄLLEN ZU BEGINN IMMER DIE NASE VORN. NACH INSGESAMT 120 MINUTEN SPIELZEIT STAND ES IM TIE-BREAK NACH EINEM FEHLAUFSCHLAG DER NORDHÄUSER 15:11 FÜR DIE LANDAUER, DIE IN DIESEM SPIEL ALLE HÖHEN UND TIEFEN MITGEMACHT HATTEN. IN DER DREIFACHSPORTHALLE HERRSCHTE WOHL NOCH NIE EINE DERARTIGE STIMMUNG WIE WÄHREND UND NACH DIESEM RIESENSPIEL, KEINER DER ZUSCHAUER WIRD AN DIESEM FREITAGABEND SEIN KOHMEN BEREUT HABEN.

STIMMEN ZUM SPIEL:

KARL-HEINZ STEGLICH (TRAINER DER NORDHÄUSER): "DIE LANDAUER HABEN IM ERSTEN SATZ SEHR KONZENTRIERT UND MIT VIEL DRUCK GESPIELT, DESHALB IST ER AUCH SO KLAR VERLAUFEN. DAZU KOMMT NOCH, DAB WIR ERST AM SELBEN TAG ANGEREIST SIND, SO HATTEN WIR PROBLEME, INS SPIEL ZU KOMMEN. DER VERLUST DES ERSTEN SATZES WAR ALLERDINGS NICHT SO PROBLEMATISCH, ICH HABE DANACH EIN WENIG UMGESTELLT, DEN STELLER UND EINEN WEITEREN SPIELER AUSGEWECHELSLT, SO DAB WIR UNS AUF DER ZU-

SPIELERPOSITION UND IM BLOCK VERSTÄRKT HABEN. DAS KLAPPT GANZ GUT, WIR KONNTEN UNS DIE SÄTZE ZWEI UND DREI HOLEN, BRAUCHTEN ABER IM DRITTEN SATZ ZU LANGE, UM ZUZUMACHEN. DAS HAT SICH DANN IM VIERTEN DURCHGANG AUF UNSERE KONZENTRATION AUSGEWIRKT. IN DIESEM SATZ, DER BIS ZUM 14:14 OFFEN WAR, MACHTEN MEINE SPIELER DANN DIE DÜHMEREN FEHLER, UND DIE LANDAUER MIT DIESEM TOLLEN UND MAHNSINNLICH WICHTIGEN PUBLIKUM IM RÜCKEN HABEN SICH MORALISCH HOCHGESCHAUKELT UND LETZTENDLICH GEWONNEN."

SEPP WOLF (TRAINER BEIM TV LANDAU): "DIE ZUSCHAUER HABEN EIN DRAMATISCHES SPIEL GESEHEN. MEIN KOMPLIMENT GEHT AN DIE MANNSCHAFT, DIE DIE GLEICHE PSYCHISCHE STÄRKE UND KAMPFKRAFT WIE UNTER DER SAISON GEZEIGT HAT, ABER AUCH AN DAS PUBLIKUM, DAS UNSER TEAM HOCHGEPUSCHT HAT. IM ERSTEN SATZ WURDEN DIE NORDHÄUSER UNTER WERT GESCHLAGEN, WIR HABEN DANN EINCEINHALB SÄTZE GEBRAUCHT, UM ÜBER DEN KAMPF WIEDER ZUM

SPIEL ZU FINDEN. IN DEN BEIDEN LETZTEN SÄTZEN WAR UNSERE FELDABWEHR SUPER, WIR HABEN DA VIEL HERAUSGEHOLT. DER FUNKE ZUSCHAUER - SPIELER WAR DA, UND WIRKLICH GUT FAND ICH DIE GESCHLOSSENE MANNSCHAFTSLEISTUNG, ES WAREN ALLE SPIELER IM EINSATZ. GEGEN LEIPZIG WIRD ES NATÜRLICH NOCH SCHWERER, AUFGRUND DIESER ENORMEN BELASTUNG SIND DIE SPIELER MÜDE, UND ICH KANN WAHRSCHEINLICH NICHT IMMER MIT DERSELBEN AUFSTELLUNG SPIELEN."

AM SAMSTAGABEND FANDEN SICH NOCH MEHR ZUSCHAUER EIN ALS EINEN TAG ZUVOR. ÜBER 800 LEUTE SAHEN EIN HOCHKLASSIGES VOLLEYBALLMATCH, ABSOLUTER ZUSCHAUERREKORD IN DER LANDAUER DREIFACHSPORTHALLE!

GLEICH ZU BEGINN DES SPIELS SAH MAN DIE KÖRPERLICHE ÜBERLEGENHEIT DER LEIPZIGER SPIELER, DIE IM DURCHSCHNITT FAST FÜNF ZENTIMETER GRÖßER WAREN ALS DIE NIEDERBAYERN. DIE LANDAUER KONNTEN ABER DEN SPIELVERLAUF ABSOLUT AUSGEGLEICHEN GESTALTEN, VOR ALLEM WEIL DIE ANNAHME, AUCH BEI DEN SPRUNGAUFSCHLÄGEN DER LEIPZIGER FAST IMMER AUF DEN PUNKT KAM. MIT DIESEM GENAUEN SPIEL KONNTE MAN Sogar MIT DREI PUNKTEN IN FÜHRUNG GEHEN (3:6), ABER NICHT VERHINDERN, DAB DIE SACHSEN WIEDER HERANKAMEN UND NACH EINIGEN SCHNELLEN PUNKTEN AUF 10:13 VORBEIZOGEN. DIE BERGSTÄDTER GABEN SICH ABER NOCH LANGE NICHT GESCHLAGEN UND HOLTEN MIT DEN BEGEISTERTEN ZUSCHAUERN IM RÜCKEN

WIEDER BIS ZUM 13:13 AUF. EINE ETWAS HARTE ROTE KARTE FÜR EINEN LEIPZIGER SPIELER BRACHTE DEN ERSTEN SATZBALL FÜR DIE LANDAUER. EIN ANNAHMEFEHLER FÜHRTE ABER ERNEUT ZUM AUSGLEICH. NOCH EINMAL ERKÄMPFTEN SICH DIE MANNEN UM TRAINER SEPP WOLF EINEN SATZBALL BEIM 15:14, WAS WIEDER ZU BEIFALLSSTÜRMEN IM PUBLIKUM FÜHRTE. DIE LEIPZIGER DREHTEN DEN SPIEL JEDOCH UM UND GEWANNEN DIESEN VOM SPIELVERLAUF HER ÜBERAUS SPANNENDEN SATZ NACH 39 MINUTEN KNAPP MIT 15:17. AUCH IM ZWEITEN DURCHGANG SAHEN DIE ÜBER 800

ZUSCHAUER EINE LANDAUER MANNSCHAFT, DIE MIT DEN PROFIS AUS SACHSEN MITHIELT, JA Sogar IN FÜHRUNG GING (9:5). ALS DIE EFFEKTIVITÄT DER NIEDERBAYERISCHEN ANGRIFFE NUR EIN KLEIN WENIG NACHLIEß, KAMEN DIE LEIPZIGER WIEDER HERAN UND LAGEN PLÖTZLICH MIT 9:10 VORNE. ERNEUT LEGTEN DIE BERGSTÄDTER EINEN ZAHN ZU UND MACHTEN EINIGE PUNKTE IN FOLGE. NACH EINEM AS DES GROßARTIG AUFSPIELENDEN ÖDRICH BARTA ZUM 13:11 NAHMEN DIE GÄSTE EINE AUSZEIT, DIE JEDOCH OHNE WIRKUNG BLIEB: JÜRGEN ARCHINGER, DER IN ANNAHME UND ANGRIFF EBENFALLS EINE AUSNAHMELEISTUNG BRACHTE, VERWANDELTE MIT EINEM AS DEN VIERTEN SATZBALL NACH 35 MINUTEN ZUM 15:11, WAS DIE ZUSCHAUER NUN ENDGÜLTIG ZUM TODEN BRACHTE. NACH EINEM SCHNELLEN 1:4-RÜCKSTAND ZU BEGINN DES DRITTEN SATZES KÄMPFTEN SICH DIE LANDAUER VOLLEYBALLER LANGSAM WIEDER HERAN. DER VERDIENTE LOHN DAFÜR WAR EINE 5:4-FÜHRUNG, DIE ALLERDINGS NICHT SEHR LANGE HIELT. DER SC LEIPZIG HATTE IN DER SICH ANSCHLIEßENDEN, SEHR UNKÄMPFTEN PHASE ZUHEIST DAS BESSERE ENDE FÜR SICH, WÄHREND DIE NIEDERBAYERN IMMER EINEN RÜCKSTAND HINTERHERLIEFEN. AB DEM 10:11 MUßTEN DIE LANDAUER ERSTMALS IN DIESEM SPIEL DIESEN ENTKRÄFTENDEN AUFHOLEN TRIBUT ZOLLEN, DIE SACHSEN ZOGEN DAVON UND GEWANNEN DIESEN SATZ NACH 33 MINUTEN MIT 11:15. IM VIERTEN DURCHGANG ZEIGTEN SICH DIE LEIPZIGER SEHR ENTSCLOSSEN UND DRUCKVOLL, WÄHREND DER LANDAUER BLOCK NICHT MEHR SO EFFEKTIV WAR WIE TEILS ZUVOR. DAS WAR ABER AUCH KEIN WUNDER HATTEN DOCH DIE SPIELER DES LNP-TEAMS ACHT KRAFTRAUBENDE SÄTZE INNERHALB VON 24 STUNDEN HINTER SICH. BIS ZUM 2:8 ZOGEN DIE GÄSTE DAVON, DANN MACHTEN SICH DIE NIEDERBAYERN PLÖTZLICH WIEDER ANS AUFHOLEN. DIE

ZUSCHAUER IN DER HALLE BELOHNTEN DIE ANSTRENGUNGEN IHRES TEAMS MIT LAUTSTARKEM BEIFALL. UND DIE BERGSTÄDTER SCHAFFTEN MIT EINER WAHREN ENERGIELEISTUNG DOCH TATSÄCHLICH NOCH EINMAL DEN AUSGLEICH (8:8). DANACH JEDOCH

LIEß DIE KRAFT BEI DEN MANNEN UM TRAINER SEPP WOLF NACH. DIE SACHSEN HATTEN EINFACH FÜNF SÄTZE WENIGER IN DEN KNOCHEN UND FUHREN NACH 27 MINUTEN DEN VIERTEN SATZ MIT 9:15 NACH HAUSE.

MIT STANDING OVATIONS DER ZUSCHAUER, DIE SICH ÜBER EIN ERSTKLASSIGES VOLLEYBALLMATCH FREUEN DURFTEN. UND "HEY, SUPER LANDAU"-GESÄNGEN DER FANS WURDEN DIE SPIELER BEIDER MANNSCHAFTEN, BESONDERS NATÜRLICH DIE DER LANDAUER, DIE BIS ZUM LETZTEN GEKÄMPFT HATTEN, VERABSCHIEDET. ÜBER DIE ENDGÜLTIGEN PLAZIERUNGEN MUßTE DANN DAS SPIEL DER BEIDEN OBERLIGAMANNSCHAFTEN AM SONNTAGNACHMITTAG ENTSCHEIDEN. BEI DEM ZU ERWARTENDEN SIEG DER LEIPZIGER ÜBER NORDHAUSEN HÄTTEN SICH DIE LANDAUER FÜR DIE RELEGATION, DIE IN EINER WOCHE BEI DEN SACHSEN STATTFINDET, QUALIFIZIERT.

STIMME ZUM SPIEL:

SEPP WOLF (TRAINER BEIM TV LANDAU):

"VOM NIVEAU HER KANN MAN DAS MATCH HEUTE MIT DEM TOPSPIEL IN DACHAU VERGLEICHEN. WIR HABEN AN DER OBEREN LEISTUNGSGRENZE GESPIELT. MEINE HOCHACHTUNG VOR DEN SPIELERN, DIE ZWAR VERLOREN, ABER OHNE AUSNAHME SUPER GEKÄMPFT HABEN. DIE LEIPZIGER WAREN DER ERWARTET STARKE GEGNER, WIR HABEN HEUTE DEN VERGLEICH ZWISCHEN EINER PROFITRUPPE UND UNS GESEHEN. FÜR MICH WAR ES EINE GROßE ÜBERRASCHUNG, DAß WIR UNSER NIVEAU NACH DIESEM FÜNF-SATZ-SPIEL GESTERN SO LANGE HALTEN KONNTEN. NOCH ERSTAUNLICHER WAR DIESE ENERGIELEISTUNG IM VIERTEN SATZ, ALS WIR MIT EINER TOLLEN MORAL VON 2:8 ZUM 8:8 AUFHOLEN. WIR WAREN BIS AUF DEN BLOCK IN ALLEN BEREICHEN MIT DEN LEIPZIGERN GLEICHWERTIG. IN LEIPZIG WIRD ES NÄCHSTE WOCHE NUN UNHEINLICH SCHWER FÜR UNS, DIE SACHSEN HABEN DANN AUCH NOCH IHR EIGENES PUBLIKUM IM RÜCKEN. DEN TUß KRIFTEL SCHÄTZE ICH ALLERDINGS NOCH STÄRKER EIN ALS DIE LEIPZIGER, DARAN ERKENNT MAN ERST DEN GROßEN UNTERSCHIED, DER ZWISCHEN DER ERSTEN UND DER ZWEITEN BUNDESLIGA BESTeht."

Wolfgang Matyssek

Landaus Volleyballer trotz Klasseleistung an „ausgebufften“ Ost-Klubs gescheitert

Satzverhältnis spricht am Ende gegen Gastgeber — Leipzig und Nordhausen vorne

„Wir sind trotz des unglücklichen Ausscheidens restlos zufrieden, denn die Mannschaft hat in beiden Spielen eine Klasseleistung gebracht. Das haben auch die Zuschauer honoriert, die ein hochklassiges Turnier zu sehen bekamen.“ Keine Spur von Resignation bei Landaus Manager Sepp Schätz nach Ende der Veranstaltung, die einen „recht ungewöhnlichen“ Ausgang nahm. Vor dem letzten Aufeinandertreffen der beiden Ost-Vertreter, Nordhausen und Leipzig, war nämlich für den TV Landau noch alles drin. Die Profis aus Leipziger ließen dann aber Nordhausen mit 3:2 vornehm den Vortritt, so daß die beiden ehemaligen DDR-Vereine am Ende eine Runde weiter waren, der TV Landau hingegen mit leeren Händen dastand.

Den Vorwurf der Manipulation wollte aber Sepp Schätz auf keinen Fall erheben, wengleich einige Spielszenen im abschließenden Match zwischen Nordhausen und Leipzig „doch etwas komisch wirkten“. Auch der Manager des 19maligen DDR-Meisters entschuldigte sich nach der 2:3-Niederlage seines Team bei Verantwortlichen des TV Landaus für die lasche Einstellung einiger, seiner Spieler. Wohl auch ein Indiz dafür, daß es auf dem Parkett nicht immer mit rechten Dingen zugeht. Eines jedenfalls ist klar: Nur dieses 3:2-Satzergebnis ergab für die Ost-Vertreter die Wunschkonstellation für das Relegations-Turnier zur Bundesliga. Austragungsort ist nämlich dann Leipzig — und Nachbar Nordhausen ist ebenfalls dabei!

Dieser bittere Nachgeschmack tat allerdings der Stimmung in der Landauer Dreifachhalle an beiden Tagen keinen Abbruch. Getrost als Werbung für den Volleyballsport kann bezeichnet werden, was die Teams in diesem Qualifikations-Turnier für die Relegation zum Bundesliga-Aufstieg zu bieten hatten. Allein der Volleyball-Krimi am Freitagabend im Spiel Landau — Nordhausen, das die

Gastgeber ja sensationell im Tie Break gewinnen konnten (wir berichteten), war das Eintrittsgeld wert. Auch am Samstag erlebten an die 900 Fans Volleyball der Extraklasse. Obwohl sich der TV Landau am Ende dem 19maligen DDR-Meister SC Leipzig 1:3 beugen mußte, gab es für Gastgeber Standing Ovations.

„Das gab es bislang noch nie bei einer Niederlage des eigenen Teams“, bekannte denn auch TV-Manager Sepp Schätz. Überhaupt trug das Publikum in der Landauer Dreifachhalle einen großen Teil dazu bei, daß dieses Turnier zu einem vollen Erfolg wurde. Wie auch die Saison-Bilanz des TV Landau alle vollends zufriedenstellte. Dazu abschließend nochmals TV-Manager Sepp Schätz: „Das Verpassen des Relegationsturnieres ist für uns kein Beinbruch, denn die Saison ist insgesamt optimal gelaufen. Nach Rang fünf im vergangenen Jahr, diesmal Vizemeister — das ist doch was.“

Bundesliga-Relegation, Qualifikation:

Herrn in Landau: TV Landau — SSV Nordhausen 3:2, TV Landau — SC Leipzig 1:3, SSV Nordhausen — SC Leipzig 3:2.

1. SC Leipzig	2	5:4	2:2
2. SSV Nordhausen	2	5:5	2:2
3. TV Landau	2	4:5	2:2

Leipzig und Nordhausen sind für das Relegationsturnier mit TuS Krfitel qualifiziert.

Damen in Leipzig: SC Leipzig — Rotation Prenzlauer Berg 0:3, TV Hörde — TV Fechingen 0:3, TV Hörde — Rotation Prenzlauer Berg 0:3, TV Fechingen — SC Leipzig 3:2, TV Hörde — SC Leipzig 0:3, TV Fechingen — Rotation Prenzlauer Berg 0:3.

1. Prenzlauer Berg	3	9:0	6:0
2. TV Fechingen	3	6:5	4:2
3. SC Leipzig	3	5:6	2:4
4. TV Hörde	3	0:9	0:6

Prenzlauer Berg und Fechingen sind für das Relegationsturnier mit TSG Tübingen qualifiziert.



An der ostdeutschen Phalanx gescheitert: Der TV Landau verpaßte trotz guter Leistungen die Relegation. Szen aus dem Spiel gegen Nordhausen.

Foto: Reite

13. Volleyballstadtmeisterschaft des Post SV Landshut
Hofberg Tigers Sieger - OB Josef Deimer Schirmherr

Am vergangenen Samstag fand die 13. Volleyballstadtmeisterschaft im Hans-Carossa Gymnasium statt. Als Schirmherr dieser Veranstaltung fungierte erneut OB Deimer. Ausrichter war, wie in den letzten 13 Jahren zuvor, der Post SV Landshut.

12 Mannschaften spielten in der Vorrunde in 4 Gruppe gegeneinander. Schon bei diesen Begegnungen zeichnete sich ab, daß die Leistungsunterschiede im Vergleich zu den letzten Meisterschaften bei weitem nicht mehr so groß sind. In der Vorrunde kam es zu folgenden Ergebnissen:

Gruppe A:

DJK Mirskofen - VC Keule 1:1 (15:1 - 6:15); Goldbachtaler - VC Keule 2:0 (15:8 - 15:6); Goldbachtaler - DJK Mirskofen 2:0 (15:12 - 15:4). Die Goldbachtaler setzten sich hier vor Mirskofen und VC Keule durch.

Gruppe B:

Freizeit Adlkofen - Barracudas 2:0 (15:2 - 15:3); TG Landshut - Barracudas 2:0 (15:1 - 15:6); TG Landshut - Freizeit Adolkofen 0:2 (7:15 - 4:15). Hier setzte sich Adlkofen vor TG Landshut und den Barracudas durch.

Gruppe C:

Hofberg Tigers - Rote Keule 2:0 (15:5 - 15:2); Post Oldies - Rote Keule 1:1 (10:15 - 15:2); Post Oldies - Hofberg Tigers 1:1 (15:12 - 6:15). Nur knapp hatte der spätere Stadtmeister Hofberg Tiger gegenüber den Post Oldies und Rote Keule Landshut die Nase vorn.

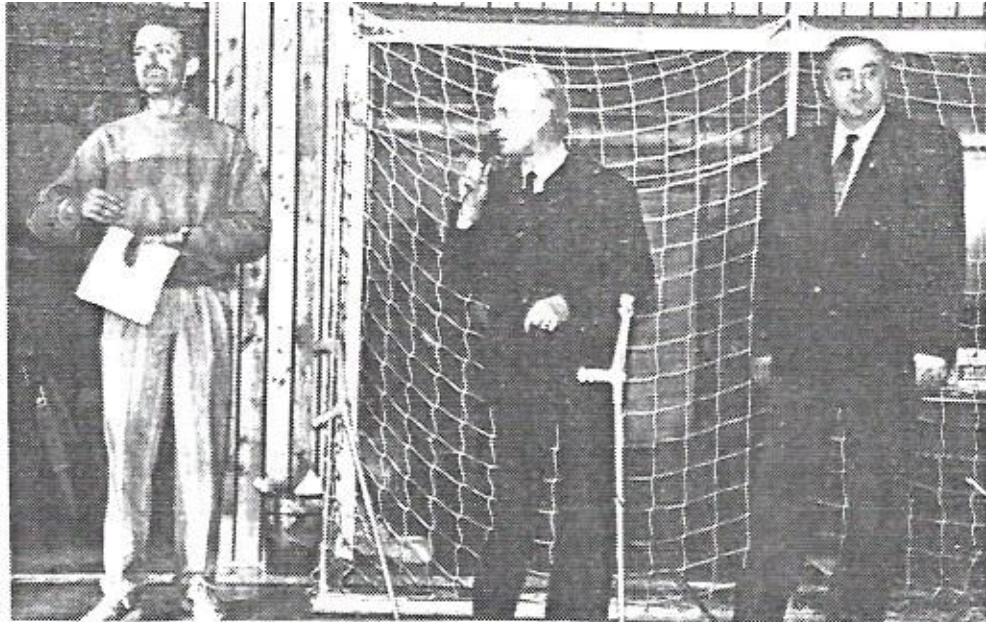
Gruppe D:

Pfettrach Pandas - Netzappler 1:1 (15:11 - 6:15); TG Landshut Freizeit - Netzappler 0:2 (13:15 - 6:15); TG Landshut Freizeit - Pfettrach Pandas 2:0 (15:6 - 15:13). Auch die Netzapplers hatten, wie auch die Hofberg Tigers, in der Vorrunde ihre Schwierigkeiten sich gegen TG Landshut Freizeit und den Pfettrach Pandas durchzusetzen.

Mit Franz-Josef Weber nahm auch ein Mann aktiv teil, der in der Vergangenheit Volleyballgeschichte in Landshut geschrieben hatte und damals zu den besten Jugendtrainern in Deutschland zählte.

Gleich anschließend wurde die Zwischenrunde ausgetragen, die für die Finalspiele um die Plätze 1 - 11 entschied. Dabei gab es folgende Ergebnisse: Goldbachtaler - Hofberg Tigers 0:2 (8:15 - 3:15); Adlkofen - Netzappler 0:2 (1:15 - 6:15); DJK Mirskofen - Post Oldies 2:0 (16:14 - 15:11); TG Landshut - TG Landshut Freizeit 1:2 (15:8 - 3:15 - 8:15); VC Keule - Rote Keule 2:0 (15:3 - 15:4); Barracudas - Pfettrach Pandas 0:2 (3:15 - 5:15). Damit standen die einzelnen Endspiele fest.

Als erstes wurden die Finalbegegnungen um die Plätze 7, 9 und 11 ausgetragen. Um Platz 11: Barracudas - Rote Keule 1:2 (6:15 - 16:14 - 14:16). Um Platz 9: Pfettrach - Rote Keule 2:1 (12:15 - 15:2 - 15:12). Um Platz 7: TG Landshut - Post Oldies 0:2 (12:15 - 12:15). Danach folgten die Finals um die Plätze 5 sowie das kleine Endspiel um Platz 3. Mit einem 2:0 Sieg (16:14 - 15:6) der TG Landshut Freizeit über DJK Mirskofen endete die Partie um Platz 5. Im kleinen Finale siegten die Goldbachtaler mit 2:0 (11, 13) über Adlkofen und belegten in der Endabrechnung den verdienten 3. Platz.



Der Bürgermeister der Stadt Landshut, Karl Holzer (Mitte), der 1. Vorsitzende des Post SV Landshut, Dr. Seitz (rechts) sowie Abteilungsleiter Völkl nahmen die Siegerehrung zur 13. Stadtmeisterschaft des Post SV vor. Foto: rose



Schenkten sich keinen Punkt:²⁵ die Freizeitmannschaften bei der Landshuter Stadtmeisterschaft. Foto:rose

Das Spiel um Platz 1 war nicht nur das beste des gesamten Turniers, sondern auch das am härtesten umkämpfte. Die Finalgegner waren die Netzzappler und Hofberg Tigers. Nachdem die Hofberg Tigers im ersten Satz schon klar führten, konnten die Netzzappler nach einem furiosen Endspurt noch zum 14:14 ausgleichen. 15:15, 16:16 waren die nächsten Stationen in diesem Satz, ehe die Hofberg Tigers mit 17:16 glücklich gewannen. Auch der zweiten Satz verlief ähnlich, doch am Ende behielten die Tigers mit 15:13 denkbar knapp die Oberhand. Mit diesem 2:0-Sieg über die Netzzappler wurden die Hofberg Tigers Volleyballstadtmeister 1991.

Bürgermeister Karl Holzer und der 1. Vorsitzende des Post SV Landshut, Dr. Seitz sowie Abteilungsleiter Völkl nahmen die Siegerehrung vor. Bürgermeister Holzner zeigte sich von der sportlichen Leistungen der Teilnehmer begeistert und hob denn stets fairen Verlauf während des gesamten Turnieres hervor. Dann wurden die Pokale und Urkunde an die einzelnen Mannschaften vergeben. Beim abschließenden gemütlichen Beisammensein bekam zusätzlich jedes teilnehmende Team noch einen schönen Sachpreis. Der Volleyballabteilung des Post SV Landshut um Abteilungsleiter Wilhelm Völkl gelang es erneut, in routinierter Art und Weise diese 13. Volleyballstadtmeisterschaft durchzuführen.

Roland Senft

TV Eggenfelden sucht Spieler

Der TV Eggenfelden sucht Spieler für seine Herrenmannschaft in der Bezirksliga; das Saisonziel: Aufstieg in die Landesliga

Jugendmannschaft sucht Spieler

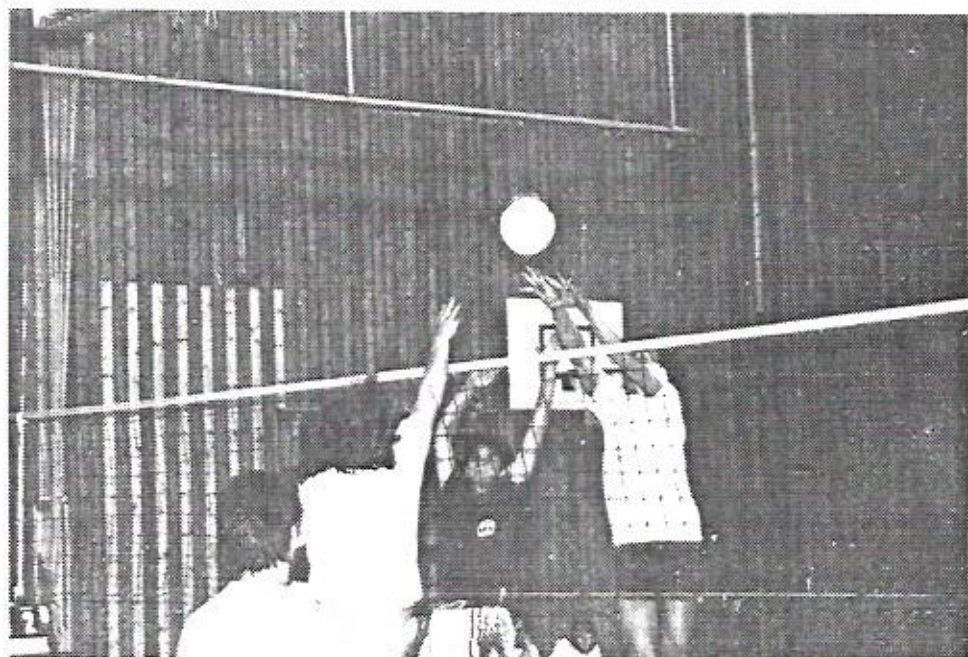
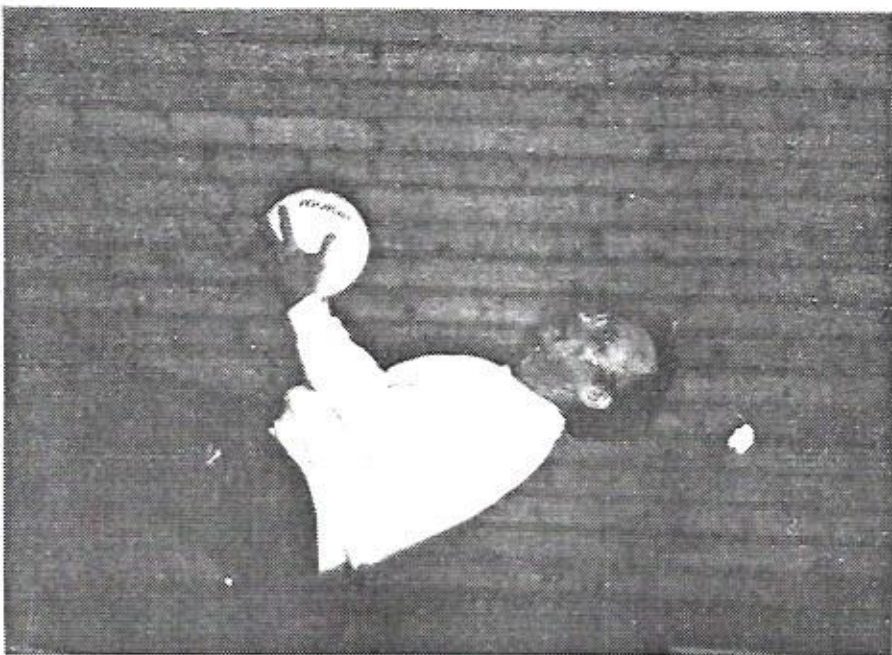
Die ehrgeizige männliche Jugendmannschaft des Jugendmannschaft mußte aus Altersgründen zwei Spieler abgeben und sucht zwei bis vier Spieler für die kommende Saison. Saisonziel: Qualifikation für die südbayer. Meisterschaft

Volleyballmannschaft sucht Trainer

Für seine Damenmannschaft (Bezirksklasse) sucht der Verein einen engagierten Trainer.

Kontaktadresse: Dieter Kastenhuber, Hopfengarten 20,
8330 Eggenfelden Tel.08721/6149

Nimmermüd zeigte sich der frühere
Erfolgstrainer des ETSV 09
Landschütze Franz Josef "Sepp" Weber.
Gefürchtet waren seine "von unten"
geschlagenen Angaben. Foto: rose



Packende Netzszenen lieferten sich vor allem die
beiden Finalisten "Netzzappler" und Hofberg Tigers.

Seniorinnen I

am 20.04.1991 in Unterschleißheim

Ausrichter: Bayern Lohhof

Jahrgänge: 1959 und ältere

Die Ergebnisse:

SG S. Amberg - FTM Schwabing	0:2
Bayern Lohhof - VG Schweinfurt	2:0
FTM Schwabing - VG Schweinfurt	2:0
Bayern Lohhof - SG S. Amberg	2:0
SG S. Amberg - VG Schweinfurt	1:2
FTM Schwabing - Bayern Lohhof	0:2

Der Endstand:

1. Bayern Lohhof
2. FTM Schwabing
3. VG Schweinfurt
4. SG S. Amberg

Bayern Lohhof hat sich für die Deutsche Meisterschaft am 19./20.05.1991 qualifiziert.

FTM Schwabing und Chemnitz verzichten auf die Teilnahme am Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft am 1.5.91 im Regionalbereich Süd/West.

Bayerische Meisterschaft

Seniorinnen I

am 21.04.1991 in Hammelburg

Ausrichter: TV/DJK Hammelburg

Jahrgänge: 1955 und ältere

Die Ergebnisse:

VGF Marktredwitz - ASV Dachau	2:0
FTM Schwabing - TV/DJK Hammelburg	2:1
VGF Marktredwitz - TV/DJK Hammelburg	2:0
FTM Schwabing - ASV Dachau	2:0
ASV Dachau - TV/DJK Hammelburg	2:0
VGF Marktredwitz - FTM Schwabing	2:0

Der Endstand:

1. VGF Marktredwitz
2. FTM Schwabing
3. ASV Dachau
4. TV/DJK Hammelburg

Die VGF Marktredwitz hat sich für die Deutsche Meisterschaft am 19./20.1991 qualifiziert.

FTM Schwabing muß sich in einem Qualifikationsturnier am 1.5.91 gegen die Zweitplatzierten aus den Regionalbereichen Süd/West, Süd und Ost durchsetzen. Die beiden Erstplatzierten aus diesem Turnier haben sich ebenfalls für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert.

Qualifikationsturnier
zur Deutschen Meisterschaft

Seniorinnen I

am 01.05.1991 in Neuwied

Ausrichter: GTRV Neuwied

Jahrgänge: 1955 und ältere

Die Ergebnisse:

TuS Durnersheim - GTRV Neuwied	0:2
FTM Schwabing - FSV Wismut/Gera	2:1
TuS Durnersheim - FSV Wismut/Gera	2:0
TuS Durnersheim - FTM Schwabing	0:2
GTRV Neuwied - FTM Schwabing	0:2
GTRV Neuwied - FSV Wismut/Gera	2:0

Der Endstand:

1. FTM Schwabing
2. GTRV Neuwied
3. TuS Durnersheim
4. FSV Wismut/Gera

FTM Schwabing und GTRV Neuwied haben sich für die Deutsche Meisterschaft 19./20.05.1991 qualifiziert.

Bayerische Meisterschaft

Seniorinnen II

am 28.04.1991 in München

Ausrichter: MSV München

Jahrgänge: 1949 und ältere

Die Einzelergebnisse liegen leider nicht vor.

Der Endstand:

1. VC Don Pedro München
2. MSV München
3. VfL Nürnberg
4. VG Bamberg (sagte ab)

Der VC Don Pedro München hat sich für die Deutsche Meisterschaft am 19./20.05.1991 qualifiziert.

Der MSV München und der VfL Nürnberg verzichten auf die Teilnahme am Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft am 01.05.91 in Dresden.

Seniorinnen III

Der Zweitplatzierte aus Bayern, LSV Erlenbach, verzichtet auf die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft am 19./20.05.1991.

Bayerische Meisterschaft
(= Regionalbereich Süd/Ost)

Senioren III

am 03.03.1991 in Augsburg
Ausrichter: TG V. Augsburg
Jahrgänge: 1945 und ältere

Finale:
TG Viktoria Augsburg - TSV Friedberg 2:1
(9:15 - 16:14 - 15:8)

Der Endstand:
1. TG Viktoria Augsburg
2. TSV Friedberg

Die TG Viktoria Augsburg hat sich für die Deutsche Meisterschaft am 19./20.05.1991 in Troisdorf qualifiziert.

Der Zweitplatzierte, TSV Friedberg, hat sich ebenfalls für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Ein Qualifikationsturnier war hier nicht nötig.

Bayerische Meisterschaft

Senioren IV

am 23.04.1991 in München
Ausrichter: VC Don Pedro München
Jahrgänge: 1957 und ältere

Endspiel:
VC Don Pedro München - FIM Schwabing 2:0
(15:5 - 15:5)

Bayerischer Meister: VC Don Pedro München.

Beide Mannschaften haben sich für die Deutsche Meisterschaft am 19./20.05.1991 qualifiziert.

Bayerische Meisterschaft

A - Jugend weiblich

am 21.04.1991 in Ottobrunn
Ausrichter: VC Ottobrunn
Jahrgänge: 1972 und jüngere

Die Ergebnisse:
DJK Karbach - TSV München Nord-Ost 2:0
VC Ottobrunn - SV Hahnbach 1:2
DJK Karbach - VC Ottobrunn 2:0
SV Hahnbach - TSV München Nord-Ost 2:0
TSV München Nord-Ost - VC Ottobrunn 0:2
DJK Karbach - SV Hahnbach 2:0

Der Endstand:
1. DJK Karbach
2. SV Hahnbach
3. VC Ottobrunn
4. TSV München Nord-Ost

Die DJK Karbach und SV Hahnbach haben sich für die Deutsche Meisterschaft am 25./26.05.1991 in Ettlingen (Ausrichter Ettlinger SV) qualifiziert

Bayerische Meisterschaft

A - Jugend männlich

am 21.04.1991 in Rosenheim
Ausrichter: MTV Rosenheim
Jahrgänge: 1972 und jüngere

Die Ergebnisse:
TuS Hirschau - MTV Rosenheim 2:0
TSV Friedberg - ASV Neunarkt 2:0
TuS Hirschau - ASV Neunarkt 2:0
TSV Friedberg - MTV Rosenheim 2:0
MTV Rosenheim - ASV Neunarkt 1:2
TuS Hirschau - TSV Friedberg 1:2

Der Endstand:
1. TSV Friedberg
2. TuS Hirschau
3. ASV Neunarkt
4. MTV Rosenheim

Der TSV Friedberg und TuS Hirschau haben sich für die Deutsche Meisterschaft am 25./26.05.1991 in Münden (Ausrichter TSG Münden 1860) qualifiziert.

Bayerische Meisterschaft

B - Jugend weiblich

am 28.04.1991 in Unterschleißheim
 Ausrichter: Bayern Lohhof
 Jahrgänge: 1974 und jüngere

Die Ergebnisse:

DJK Korbach - TSV Unterhaching	2:0
Bayern Lohhof - TV Weißenburg	2:0
DJK Korbach - TV Weißenburg	2:0
Bayern Lohhof - TSV Unterhaching	2:0
TSV Unterhaching - TV Weißenburg	1:2
DJK Korbach - Bayern Lohhof	2:0

Der Endstand:

1. DJK Korbach
2. Bayern Lohhof
3. TV Weißenburg
4. TSV Unterhaching

Die DJK Korbach und Bayern Lohhof haben sich für die Deutsche Meisterschaft am 1./2. Juni 1991 in Bocholt (Ausrichter: SV Werth) qualifiziert.

Bayerische Meisterschaft

C - Jugend weiblich

am 21.04.1991 in Sulzbach-Rosenberg/Blumenau
 Ausrichter: SV Hahnbach
 Jahrgänge: 1976 und jüngere

Die Ergebnisse:

DJK Korbach - TSV Unterhaching	2:1
VfR Garching - SV Hahnbach	1:2
DJK Korbach - VfR Garching	2:0
SV Hahnbach - TSV Unterhaching	0:2
TSV Unterhaching - VfR Garching	0:2
DJK Korbach - SV Hahnbach	2:1

Der Endstand:

1. DJK Korbach
2. VfR Garching
3. TSV Unterhaching
4. SV Hahnbach

Die DJK Korbach und VfR Garching haben sich für die Deutsche Meisterschaft am 25./26.05.1991 in Alstertal (Ausrichter: VG Alstertal) qualifiziert.

Bayerische Meisterschaft

B - Jugend männlich

am 28.04.1991 in Regensburg
 Ausrichter: TB Regensburg
 Jahrgänge: 1974 und jüngere

Die Ergebnisse:

TB Regensburg - TV Kempten	2:1
ASV Dachau - ASV Veitsbronn	2:0
TB Regensburg - ASV Veitsbronn	2:0
ASV Dachau - TV Kempten	2:0
TV Kempten - ASV Veitsbronn	2:0
TB Regensburg - ASV Dachau	1:2

Der Endstand:

1. ASV Dachau
2. TB Regensburg
3. TV Kempten
4. ASV Veitsbronn

Der ASV Dachau und TB Regensburg haben sich für die Deutsche Meisterschaft am 1./2. Juni 1991 in Dachau (Ausrichter: ASV Dachau) qualifiziert.

Bayerische Meisterschaft

C - Jugend männlich

am 24.04.1991 in Dachau
 Ausrichter: ASV Dachau
 Jahrgänge: 1976 und jüngere

Die Ergebnisse:

TV Amberg - TSV Grafing	1:2
ASV Dachau - TV Mönchingen	2:0
TSV Grafing - TV Mönchingen	2:1
ASV Dachau - TV Amberg	2:0
TV Amberg - TV Mönchingen	1:2
TSV Grafing - ASV Dachau	0:2

Der Endstand:

1. ASV Dachau
2. TSV Grafing
3. TV Mönchingen
4. TV Amberg

Der ASV Dachau und TSV Grafing haben sich für die Deutsche Meisterschaft am 25./26.05.1991 in Friedrichshafen (Ausrichter: VfB Friedrichshafen) qualifiziert.

Bayerische Meisterschaft

D - Jugend weiblich

am 28.04.1991 in Füssen
 Ausrichter: TSG Füssen
 Jahrgänge: 1978 und jüngere

Die Ergebnisse:

SV Rednitzhembach - TSG Füssen	0:2
TSV Unterhaching - TV Altdorf	2:0
TSG Füssen - TV Altdorf	2:0
TSV Unterhaching - SV Rednitzhembach	2:0
SV Rednitzhembach - TV Altdorf	0:2
TSG Füssen - TSV Unterhaching	2:0

Der Endstand:

1. TSG Füssen
2. TSV Unterhaching
3. TV Altdorf
4. SV Rednitzhembach

Die TSG Füssen und TSV Unterhaching haben sich für das Bundesspielfest (Süd) in Suhl (Ausrichter: PSV Suhl) qualifiziert.

Bayerische Meisterschaft

D - Jugend männlich

am 28.04.1991 in Anberg
 Ausrichter: TV Anberg
 Jahrgänge: 1978 und jüngere

Die Ergebnisse:

TV Anberg - TV Kempton	2:0
ASV Dachau - TV Parsberg	2:0
TV Anberg - TV Parsberg	2:0
ASV Dachau - TV Kempton	2:0
TV Kempton - TV Parsberg	0:2
TV Anberg - ASV Dachau	2:0

Der Endstand:

1. TV Anberg
2. ASV Dachau
3. TV Parsberg
4. TV Kempton

Der TV Anberg und ASV Dachau haben sich für das Bundesspielfest (Süd) am 1./2. Juni in Suhl (Ausrichter: PSV Suhl) qualifiziert.

Bayerische Meisterschaft

Juniorinnen

am 04.05.1991 in Weiden
 Ausrichter: TB Weiden
 Jahrgänge: 1970 und jüngere

Die Ergebnisse:

TB Weiden - TSV Starnberg	0:2
TSV Deggendorf - TV/DJK Hammelburg	2:0
TSV Starnberg - TV/DJK Hammelburg	2:0
TSV Deggendorf - TB Weiden	2:0
TB Weiden - TV/DJK Hammelburg	0:2
TSV Starnberg - TSV Deggendorf	1:2

Der Endstand:

1. TSV Deggendorf (Bayrischer Meister)
2. TSV Starnberg
3. TV/DJK Hammelburg
4. TB Weiden

Bayerische Meisterschaft

Junioren

am 05.05.1991 in Sonthofen
 Ausrichter: TSV Sonthofen
 Jahrgänge: 1970 und jüngere

Die Ergebnisse:

TV/DJK Hammelburg - TSV Röttingen	2:0
TSV Sonthofen - TB Regenstauf	2:0
TV/DJK Hammelburg - TB Regenstauf	2:0
TSV Sonthofen - TSV Röttingen	2:0
TSV Röttingen - TB Regenstauf	1:2
TV/DJK Hammelburg - TSV Sonthofen	0:2

Der Endstand:

1. TSV Sonthofen (Bayrischer Meister)
2. TV/DJK Hammelburg
3. TB Regenstauf
4. TSV Röttingen

Damen des ETSV 09 Landshut in die Bezirksliga aufgestiegen

Mannschaft stehend von links nach rechts:

Trainer Ralf Baumhacker

Geliesch Eleonore	28.04.63	kfm.Ang.	165 cm	Angreifer
Schmid Elisabeth	11.11.61	kfm.Ang.	168 cm	Angreifer
Rieder Birgit	28.06.71	Studentin	174 cm	Angreifer
Zettl Anja	03.11.70	Studentin	174 cm	Angreifer
Amler Uschi	31.08.63	kfm.Ang.	179 cm	Angreifer

knieend von links nach rechts:

Schedlbauer Kerstin	03.05.63	Hausfrau	172 cm	Angreifer
Fraßdorf Pamela	27.02.62	Lehrerin	169 cm	Steller
Kammerer Claudia	01.04.65	Betriebsw.	169 cm	Steller
Prangl Ingrid	30.05.65	kfm.Ang.	161 cm	Steller
Gilch Uli	17.09.71	Abiturient	172 cm	Angreifer
Weber Silke	12.01.71	Abiturient	168 cm	Angreifer

Auf dem Foto fehlen:

Mai Kirsten	27.09.68	kfm.Ang.	175 cm	Angreifer
Dirnberger Claudia	11.07.66	in Ausb.	161 cm	Steller
Bosl Tina	27.06.71	Abiturient	171 cm	Angreifer

Die neuformierte Damenmannschaft des ETSV 09 Landshut, die sich aus älteren, erfahrenen und jungen, talentierten Spielerinnen zusammensetzt, konnte auf Anhieb mit nur einer Niederlage belastet den Meistertitel in der Bezirksklasse Süd/West erringen. Damit erkämpfte sie sich auch die Berechtigung zum Aufstieg in die Bezirksliga, der höchsten niederbayerischen Klasse.



ETSV 09 Landshut: Meister der Bezirksklasse Süd/West der Frauen.



Die siegreiche Jugendmannschaft des TV Eggenfelden beim 1. Jugendturnier in Eggenfelden mit Trainer Hermann Forster.

1. Jugendturnier in Eggenfelden

Die Nachwuchsmannschaften aus Grafenau und Eggenfelden siegten

Eggenfelden hf. Am 27. April kämpften vier Mädchen- und vier Jungenmannschaften beim 1. Eggenfeldener Volleyballturnier um den Turniersieg.

Bei der weibl. Jugend waren die Mannschaften aus München-Blumenau, Grafenau, Pfarrkirchen und Eggenfelden am Start. Der niederbayerische Meister aus Grafenau dominierte eindeutig das Spielgeschehen und gewann sicher mit drei Siegen das Turnier. War dieser Erfolg vor auszusehen, so endeten die Spiele der anderen Mannschaften äußerst knapp. Schließlich belegte die Mannschaft aus München den 2. Platz, der Gastgeber Eggenfelden den dritten Platz, während die Mädchen aus Pfarrkirchen mit dem letzten Platz zufrieden sein mußten.

Leider bringt es die Trainersituation in Eggenfelden mitsich, daß die Mädchen ohne Coach auskommen mußten.

Bei der Aufstellung des Turnierplanes bei den Jungen hatte der Organisator des gesamten Turniers und Trainer der männl. Jugend, Herrmann Forster, eine glückliche Hand. Die Mannschaften aus Trostberg und Gauting, Niederviehbach und Eggenfelden kämpften um den Turniersieg. Die ersten Spiele gingen mit mehr oder weniger klaren Siegen an Gauting und Eggenfelden, sodaß in den beiden letzten Spielpaarungen über den Platz 3 bzw. über den Turniersieg entschieden wurde.

Die Konstellation, daß sich in beiden Spielen Mannschaften aus Oberbayern und Niederbayern gegenüberstanden, machte diese Spiele besonders reizvoll.

Im Kampf um Platz 3 behielten die Niederbayern aus Niederviehbach mit 15:9 und 15:13 knapp die Oberhand. Die Gastgeber wollten den Niederviehbachern nicht nachstehen und traten äußerst motiviert zu Endspiel an.

Dieses Finale wurde nun auf drei Gewinnsätze gespielt und es entwickelte sich ein Spiel, das in seiner Dramatik nicht mehr zu überbieten war.

Zwei Systeme prallten aufeinander. Während die Gautinger mit schnellen Staffeln und Kreuzen das Spiel gestalteten, blieb der Coach der Eggenfeldener, Herrmann Forster, mit seiner Mannschaft bei seinem klaren, technisch sauberen Spiel mit dem Läufer.

Keine Mannschaft konnte sich absetzen und der Satz endete denkbar knapp mit 17:16 für Gauting. Klappten nun die Kombinationen der Gautinger im zweiten Satz nicht mehr, oder war es das einfache und geradlinige Spiel der Eggenfeldener; jedenfalls war der Gewinn dieses Satzes für die Gastgeber kein Problem (15:6). Im dritten Satz

glaubten die Spieler um Kapitän Christian Moritz, daß sie auch ohne große Anstrengung den Gewinn des Spieles erreichen könnten, und so wich die Konzentration; mehrere Angaben wurden verschlagen, die Annahme war katastrophal; aber auch das Zuspiel und der Angriffsball fanden ihr Ziel nicht mehr. So lag man schnell mit 13:2 im Rückstand. Doch nun ging ein Ruck durch die Mannschaft. War es die Androhung eines verschärften Konditions- und Techniktrainings durch den Trainer; jedenfalls klappte die Annahme wieder, das Zuspiel kam genau und der abschließende Schlag oder Lob überwand die gegnerische Abwehr. Punkt um Punkt holte die Mannschaft auf und der Coach konnte mit der Leistung wieder einigermaßen zufrieden sein. Leider ging dieser Satz mit 14:16 an die Gautinger Mannschaft. Anfangs des vierten Satzes wog das Spiel hin und her und plötzlich sah man sie wieder mit 13:7 im Rückstand. War es nun die drohende Niederlage oder die tolle Anfeuerung der Mädchenmannschaft; ein Konzentrationschub ging durch die Mannschaft. Hermann Forster hielt es nicht mehr auf der Bank; die Möglichkeiten der Auszeit waren ausgeschöpft; einen Auswechselspieler hatte die Mannschaft auch nicht. Die Mannschaft kämpfte um jeden Ball, jeder setzte sich für den anderen ein, gewann Punkt um Punkt heran und siegte schließlich verdient mit 16:14.

Der fünfte Satz (Tiebreak) mußte nun die Entscheidung bringen. Thomas Datzler, Michael Hacker, Jürgen Lettmann, Walter Meierhofer, Christian Moritz und Uli Sachs ließen sich den Sieg nicht mehr nehmen und gewannen ihn sicher mit 15:9.

Sichtlich erschöpft, aber zufrieden mit ihrer Leistungssteigerung im vierten und fünften Satz nahmen die Jungen aus Eggenfelden die Glückwünsche entgegen.

Bei der abschließenden Siegerehrung bedankte sich Hermann Forster bei den Mannschaften für die Teilnahme am Turnier und den gezeigten Einsatz bei den Spielen: Er vergaß auch nicht, der Stadt Eggenfelden für die Übernahme der Schirmherrschaft zu danken und verteilte die verdienten Preise an die teilnehmenden Mannschaften. Bei seiner kurzen Rede lobte er die gute Leistung der Schiedsrichter, die ihre Aufgabe mit großer Sorgfalt erledigten.

Der Ablauf des Turniers klappte reibungslos und alle Mannschaften freuten sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Eine Fortsetzung hängt natürlich davon ab, ob für die Eggenfeldener Mannschaft (männl. Jugend) einige Jugendliche gefunden werden können, die in dieser Mannschaft mitspielen möchten. Hermann Forster

Zusammensetzung 1990/91	M ä n n e r	Zusammensetzung Saison 1991/92
<p>bschlußtafel 1990/91</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. SV Lohhof. 2. SV Schwaig 3. TSV Grafing 4. ASV Dachau II 5. TSV Unterhaching 6. VC Otterbrunn 7. TSV Friedberg 8. ASV Neumarkt 9. TV/DJK Hammelburg 10. TSV Hohenbrunn-Fiemering 11. TG Landshut 12. MTV Grundig Fürth 	<p>Veränderungen</p> <p><u>Regionalliga Süd-Ost Männer</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufsteiger in 2. BL-S: - 1 SV Lohhof + Absteiger aus 2. BL-S: - 0 + Aufsteiger: TV Vohenstrauß aus BYL-S + 2 MTV Rosenheim aus BYL-S - Absteiger: MTV Gr. Fürth in BYL-N TG Landshut in BYL-S TSV Hohenbrunn-R. in BYL-S - 3 + Aufsteiger: SV Memmelsdorf aus BYL-N + 2 TSV Starnberg aus BYL-S 	<ol style="list-style-type: none"> 1. SV Schwaig 2. TSV Grafing 3. ASV Dachau II 4. TSV Unterhaching 5. VC Otterbrunn 6. TSV Friedberg 7. ASV Neumarkt 8. TV/DJK Hammelburg 9. TV Vohenstrauß 10. MTV Rosenheim 11. SV Memmelsdorf 12. TSV Starnberg

Zusammensetzung der Überbezirklichen Ligen in der Saison 1991/92

Stand: 04.05.1991

Abschlußtafel 1990/91	M ä n n e r	Zusammensetzung Saison 1991/92	
Veränderungen			
<p>Bayernliga Nord Männer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufsteiger in RL50: <ul style="list-style-type: none"> TV Vohenstrauß + Absteiger: <ul style="list-style-type: none"> SV Memmelsdorf + Aufsteiger: <ul style="list-style-type: none"> TV Aschaffenburg fw aus 2.BLS MTV G. Fürth SC Etmansdorf VfL Nürnberg aus LLNO - Absteiger: <ul style="list-style-type: none"> TB Erlangen in BLMfr (fw) DJK Würzburg in LLNW (fw) SCG Hollfeld in BLOfr (fw) TSV Ochsenbruck in LLNW + Aufsteiger: <ul style="list-style-type: none"> VGP Marktrechwitz II aus LLNO TV Ochsenfurt aus LLNW 	<p>Bayernliga Süd Männer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufsteiger in RL50: <ul style="list-style-type: none"> MTV Rosenheim TSV Starnberg + Absteiger aus RL50: <ul style="list-style-type: none"> TG Landshut + Aufsteiger: <ul style="list-style-type: none"> TSV Hohenbrunn-Riemerling VSV Vilsbiburg aus LLSO DJK Taufkirchen aus LLSW - Absteiger: <ul style="list-style-type: none"> SV Esting in LLSW TS Jahn München in LLSW 	<p>1. TV Vohenstrauß</p> <p>2. SV Memmelsdorf</p> <p>3. BSV 98 Bayreuth</p> <p>4. TB Weiden</p> <p>5. SG Eltmann</p> <p>6. TSV Kareth-Lappersdorf</p> <p>7. VC/Tus Hirschau</p> <p>8. SCG Hollfeld</p> <p>9. TSV Katzwang 05</p> <p>10. TSV Ochsenbruck</p> <p>11. DJK Würzburg</p> <p>12. TB Erlangen</p>	<p>1. BSV 98 Bayreuth</p> <p>2. TB Weiden</p> <p>3. SG Eltmann</p> <p>4. TSV Kareth-Lappersdorf</p> <p>5. VC/Tus Hirschau</p> <p>6. TSV Katzwang 05</p> <p>7. SC Etmansdorf</p> <p>8. VfL Nürnberg</p> <p>9. TV Aschaffenburg</p> <p>10. MTV G. Fürth</p> <p>11. VGP Marktrechwitz II</p> <p>12. TV Ochsenfurt</p>
<p>1. MTV Rosenheim</p> <p>2. TSV Starnberg</p> <p>3. TSV Weilheim</p> <p>4. VC Passau</p> <p>5. VfR Garching</p> <p>6. DJK SB München Ost</p> <p>7. TSV Niederviehbach</p> <p>8. TSV Königsbrunn</p> <p>9. TuS Geretsried</p> <p>10. FC Puchheim</p> <p>11. TS Jahn München</p> <p>12. SV Esting</p>	<p>1. TSV Hohenbrunn-Riemerling</p> <p>2. TG Landshut</p> <p>3. TSV Weilheim</p> <p>4. VC Passau</p> <p>5. VfR Garching</p> <p>6. DJK SB München Ost</p> <p>7. TSV Niederviehbach</p> <p>8. TSV Königsbrunn</p> <p>9. TuS Geretsried</p> <p>10. FC Puchheim</p> <p>11. VSV Vilsbiburg</p> <p>12. DJK Taufkirchen</p>	<p>1. TSV Hohenbrunn-Riemerling</p> <p>2. TG Landshut</p> <p>3. TSV Weilheim</p> <p>4. VC Passau</p> <p>5. VfR Garching</p> <p>6. DJK SB München Ost</p> <p>7. TSV Niederviehbach</p> <p>8. TSV Königsbrunn</p> <p>9. TuS Geretsried</p> <p>10. FC Puchheim</p> <p>11. VSV Vilsbiburg</p> <p>12. DJK Taufkirchen</p>	

Abschlusstabelle 1990/91	M ä n n e r	Zusammensetzung Saison 1991/92
Veränderungen		
<p>1. SC Ettmamsdorf 2. VGF Marktredwitz II 3. CVJM Arzberg 4. TV Rieden 5. TV Riedenburg 6. TSG Laaber 7. SV Frensdorf 8. TS Lichtenfels 9. ASV Cham 10. SV Hahnbach 11. SG Rödental 12. SV Fortuna Regensburg</p>	<p>Landesliga Nord-Ost Männer - Aufsteiger in BYLN: SC Ettmamsdorf VGF Marktredwitz II - 2 + Absteiger aus BYLN: --- 0 + Aufsteiger: SV Memmelsdorf II aus BLOff + 2 TV Parsberg aus BLOpf + 2 - Absteiger: SV Fortuna Regensburg i. BLOpf TS Lichtenfels (zw.) in BLOff SV Hahnbach (fw) in BLOpf SG Rödental in BLOfr - 4 + Aufsteiger: TSG Niederfüllbach aus BLOfr TSV Grub aus BLOff TSV Neutraubling aus BLOpf TB Weiden II aus BLOpf + 4</p>	<p>1. CVJM Arzberg 2. TV Ebern 3. TV Riedenburg 4. TSG Laaber 5. SV Frensdorf 6. ASV Cham 7. SV Memmelsdorf II 8. TV Parsberg 9. TSG Niederfüllbach 10. TSV Neutraubling 11. TSV Grub 12. TB Weiden II</p>
<p>1. VfL Nürnberg 2. TV Ochsenfurt 3. TSV Eibelstadt 4. TSV Höchststadt 5. TV Etwashausen 6. TV/DJK Hammeiburg II 7. TV Trennfurt 8. TV Aschaffenburg II 9. SV Schwaig II 10. TSV Zirndorf 11. VG Schweinfurt 12. FC Fahr</p>	<p>Landesliga Nord-West Männer - Aufsteiger in BYLN: VfL Nürnberg TV Ochsenfurt - 2 + Absteiger aus BYLN: DJK Würzburg jetzt: TSV Rottendorf TSV Ochsenfurt + 2 + Aufsteiger: FC Dombühl aus BLMfr TV Mömlingen aus BLUfr + 2 - Absteiger: FC Fahr in BLUfr TV Aschaffenburg II Abmeldg. - 2</p>	<p>1. TSV Ochsenbruck 2. TSV Rottendorf 3. TSV Eigelstadt 4. TSV Höchststadt 5. TV Etwashausen 6. TV/DJK Hammeiburg 7. TV Trennfurt 8. SV Schwaig II 9. TSV Zirndorf 10. VG Schweinfurt 11. FC Dombühl 12. TV. Mömlingen</p>

Abschlusstabelle 1990/91	M ä n n e r	Zusammensetzung Saison 1991/92
Veränderungen		
<p>1. VSV Vilsbiburg 2. ATSV Kirchseeon 3. TSV Deggendorf 4. TSV Schönberg 5. TSV Gauting 6. TSV Sauerlach 7. TSV Hohenbrunn II 8. TuS Bad Aibling 9. TSV Grünwald 10. ETSV 09 Landshut 11. SV Lohhof II 12. TV Landau II</p>	<p>Landesliga Süd-Ost Männer - Aufsteiger: VSV Vilsbiburg in BYLS + Absteiger aus BYLS: ---- + Aufsteiger: TSV Grafing II aus BLOBBO TSV Waldkirchen aus BLNdb + 2 - Absteiger: TV Landau II in BLNdb TSV Gauting in BLOBBO (zw.) SV Lohhof II in BLOBBO - 3 + Aufsteiger: TSV Weilheim II aus BLOBBO TSV Rottenburg aus BLNdb + 2</p>	<p>1. ATSV Kirchseeon 2. TSV Deggendorf 3. TSV Schönberg 4. TSV Sauerlach 5. TSV Hohenbrunn-R. II 6. TuS Bad Aibling 7. TSV Grünwald 8. ETSV 09 Landshut 9. TSV Grafing II 10. TSV Waldkirchen 11. TSV Weilheim II 12. TSV Rottenburg</p>
<p>1. DJK Taufkirchen 2. SV Germering 3. TV Emmering 4. TSV Obergünzburg II 5. TSV Sonthofen 6. FTM Schwabing II 7. TSV Friedberg II 8. TSV Königsbrunn II 9. DJK Kaufbeuren 10. TSV Obergünzburg I 11. SC Freising 12. TSV Solin</p>	<p>Landesliga Süd-West Männer - Aufsteiger: DJK Taufkirchen in BYLS + Absteiger: SV Esting aus BYLS TS Jahn München aus BYLS + 2 + Aufsteiger: TuS Fürstenfeldbruck BLOBBW TSV Neu-Ulm aus BLSch + 2 - Absteiger: TSV Solin in BLOBBW SC Freising in BLOBBW TSV Obergünzburg in BLSch - 3</p>	<p>1. SV Esting 2. TS Jahn München 3. SV Germering 4. TSV Obergünzburg 5. TSV Sonthofen 6. FTM Schwabing II 7. TSV Friedberg II 8. TSV Königsbrunn II 9. DJK Kaufbeuren 10. TV Emmering 11. TuS Fürstenfeldbruck 12. TSV Neu-Ulm</p>

F r a u e n

Abschlusstabelle 1990/91	Veränderungen	Zusammensetzung Saison 1991/92
<p>1. ASV Dachau 2. TB Weiden 3. TSV Degendorf 4. TSV Hohenbrunn 5. Bayern Lohhof III 6. TSV Starnberg 7. TB Erlangen 8. MTV Fürth 9. FC Puchheim 10. SV Esting 11. DJK Regensburg 12. TSV Königsbrunn</p>	<p><u>Regionalliga Süd-Ost Frauen</u> - Aufsteiger in 2. BL-S: ASV Dachau - 1 + Absteiger aus 2. BL-S: Bayern Lohhof II + 1 + Aufsteiger: TV Dingolfing aus BYLS + 2 TSV Kareth-L. aus BYLN - Absteiger: TSV Königsbrunn in BYLS - 2 Bayern Lohhof III in BYLS(zw.) - 2</p>	<p>1. Bayern Lohhof II 2. TB Weiden 3. TSV Degendorf 4. TSV Hohenbrunn 5. TSV Starnberg 6. TB Erlangen 7. MTV Fürth 8. FC Puchheim 9. SV Esting 10. TSV Neutraubling (Spielrecht von DJK Regensburg) 11. TV Dingolfing 12. TSV Kareth-Lappersdorf</p>

F r a u e n

Abschlusstabelle 1990/91

Veränderungen

Zusammensetzung Saison 1991/92

1. TSV Kareth-Lappersdorf
2. TG Höchberg
3. TSV Rottendorf
4. TV Aschaffenburg
5. TSV Katzwang OS
6. TB Roding
7. DJK Karbach II
8. SV Memmelsdorf
9. SGS Amberg
10. SV Nürnberg Süd
11. TV Sulzbach-Rosenberg
12. TV Weißenburg

Bayernliga Nord Frauen

- Aufsteiger in RLSD: - 1

TSV Kareth-Lappersdorf

+ Absteiger aus RLSD: --- 0

+ Aufsteiger:

BSV Bayreuth aus LLNO + 2

TSV Ansbach aus LLNW

- Absteiger:

TV Weißenburg in LLNW

TV Aschaffenburg in LLNW (fw)

TV Sulzbach-R. in BOPf(fw)

SGS Amberg in LLNO (fw)

SV Nürnberg Süd in LLNW - 5

+ Aufsteiger:

TV Burgkunstadt aus LLNO

TSV Neutraubling II aus LLNO

VG Schweinfurt aus LLNW

TV Schwabach aus LLNW + 4

Bayernliga Süd Frauen

- Aufsteiger in RLSD: - 1

TV Dingolfing

+ Absteiger aus RLSD:

TSV Königsbrunn

Bayern Lohhof III + 2

+ Aufsteiger:

TSV Endorf aus LLSO + 2

DJK SB München Ost aus LLSW

- Absteiger:

VfR Jettingen in LLSW

Post SV München in BLOBW(fw)

VC Straubing II in LLSO - 3

1. TG Höchberg
2. TSV Rottendorf
3. TSV Katzwang OS
4. TB Roding
5. DJK Karbach II
6. SV Memmelsdorf
7. BSV Bayreuth
8. TSV Ansbach
9. TV Burgkunstadt
10. VG - Schweinfurt
11. TSV Neutraubling II
12. TV Schwabach

1. Bayern Lohhof III
2. TSV Königsbrunn
3. TSV Milbertshofen
4. VC Ottobrunn
5. TG Landshut
6. TSV Friedberg
7. TB München
8. TSV Unterhaching
9. SV Esting II
10. TSV Gauting
11. TSV Endorf
12. DJK SB München-Ost

F r a u e n

Abschlusstabelle 1990/91	Veränderungen	Zusammensetzung Saison 1991/92
1. BSV Bayreuth 2. TV Burgkunstadt 3. TSV Neutraubling 4. SV Memmelsdorf II 5. TSV Nittenau 6. TV Vohenstrauß 7. SCG Hollfeld 8. VG Forchheim 9. TV Ebern 10. TS Bayreuth II 11. Post SV Hof 12. TS Bayreuth I	Landesliga Nord-Ost Frauen: - Aufsteiger in BYLN: BSV Bayreuth TV Burgkunstadt TSV Neutraubling + Absteiger aus BYLN: SGS Amberg (fw) + Aufsteiger: VG Hof aus BLOfr SGS Amberg II aus BLOpf - Absteiger: TS Bayreuth I in BLOfr Post SV Hof in BLOfr + Aufsteiger: TS Selb aus BLOfr SV Hahnbach aus BLOpf + 2	1. SGS Amberg I 2. SV Memmelsdorf II 3. TSV Nittenau 4. TV Vohenstrauß 5. SCG Hollfeld 6. VG Forchheim 7. TV Ebern 8. TS Bayreuth 9. TSV Hof (---- von VG Hof) 10. SGS Amberg II 11. TS Selb 12. SV Hahnbach
1. TSV Ansbach 2. VG Schweinfurt 3. TV Schwabach 4. DJK Würzburg 5. SGS Erlangen 6. TV/DJK Hammelburg 7. TV Haßfurt 8. TV Eisenfeld 9. TV Lauf 10. TV Trennfurt 11. TB Erlangen II 12. TG Veitshöchheim	Landesliga Nord-West Frauen: - Aufsteiger in BYLN: TSV Ansbach VG Schweinfurt TV Schwabach + Absteiger aus BYLN: TV Weißenburg TV Aschaffenburg (fw) SV Nürnberg Süd + Aufsteiger: Post SV Nürnberg aus BLMfr ESV Gemünden aus BLOfr - Absteiger: TG Veitshöchheim Abmeldg. TB Erlangen II in BLMfr - 2	1. TV Weißenburg 2. TV Aschaffenburg 3. SV Nürnberg Süd 4. DJK Würzburg 5. SGS Erlangen 6. TV/DJK Hammelburg 7. TV Haßfurt 8. TV Eisenfeld 9. TV Lauf 10. TV Trennfurt 11. Post SV Nürnberg 12. ESV Gemünden

Zusammensetzung der Überbezirklichen Ligen in der Saison 1991/92

Stand: 04.05.1991

F r a u e n

Abschlusstabelle 1990/91

Veränderungen

Zusammensetzung Saison 1991/92

1. TSV Endorf
2. VSV Vilshaburg II
3. ASV Steinach
4. TSV Eiselring
5. TSV Grafing
6. TSV Hohenbrunn II
7. TV Viechtach
8. SV Lohhof
9. MTV Rosenheim
10. TuS Pfarrkirchen
11. FC Ergolding
12. TV Dingolfing

Landesliga Süd-Ost Frauen

- Aufsteiger in BYLS: TSV Endorf - 1
- + Absteiger aus BYLS: VC Straubing II + 1
- + Aufsteiger: TSV Starnberg aus BLOBB + 2
- DJK-FC Tiefenbach aus BLNDB + 2
- Absteiger: TV Dingolfing II in BLNDB - 2
- TuS Pfarrkirchen in BL Ndb(fw) - 2

1. VC Straubing II
2. VSV Vilshaburg II
3. ASV Steinach
4. TSV Eiselring
5. TSV Grafing
6. TSV Hohenbrunn II
7. TV Viechtach
8. SV Lohhof
9. MTV Rosenheim
10. FC Ergolding
11. TSV Starnberg
12. DJK/FC Tiefenbach

1. DJK/SB München-Ost
2. SV Schwarzweiß München
3. ESV Neuaußing
4. ESV Ingolstadt
5. TSG Füssen
6. TSV Forstenried
7. FSV Marktöffingen
8. Post SV München II
9. FTM Schwabing
10. ASV Dachau II
11. VSC Donauwörth
12. VfL Kaufering

Landesliga Süd-West Frauen

- Aufsteiger in BYLS: DJK SB München Ost - 1
- + Absteiger aus BYLS: VfR Jettingen + 1
- + Aufsteiger: FTM Blumenau aus BLOBB + 2
- DJK Don Bosco Augsburg aus BLSch + 2
- Absteiger: VfL Kaufering in BLOBB - 2
- VSC Donauwörth in BLSchw - 2

1. VfR Jettingen
2. SV Schwarzweiß München
3. ESV Neuaußing
4. ESV Ingolstadt
5. TSG Füssen
6. TSV Forstenried
7. FSV Marktöffingen
8. Post SV München I
9. FTM Schwabing
10. ASV Dachau II
11. FTM Blumenau
12. DJK Don Bosco Augsburg

TV-VOLLEYBALL:

"DEN JUNGS HAT'S GROßEN SPAB GEMACHT!"

NIEDERBAYERISCHE KLEINFELDEMEISTERSCHAFTEN - NACHWUCHS WAR MIT VIEL EIFER DABEI

LANDAU, AM SONNTAG FANDEN IN DER LANDAUER DREIFACHSPORTHALLE DIE INOFFIZIELLEN NIEDERBAYERISCHEN KLEINFELDEMEISTERSCHAFTEN FÜR JUNIOREN DER JAHRGÄNGE 77 UND JÜNGER STATT: ABTEILUNGSLEITER WALTER BUSCH, DER DAS TURNIER ORGANISIERTE, KONNTE VIERZEHN MANNSCHAFTEN AUS LANDAU, DINGOLFING, ROTTENBURG, STEINACH UND ROTTENBURG BEGRÜßEN. GESPIELT WURDE IN ZWEI WERTUNGSGRUPPEN, DER JAHRGANG 77 (ZWEI SPIELER IN EINER MANNSCHAFT) STELLTE ACHT TEAMS, DIE JAHRGÄNGE 78 UND JÜNGER (DREI GEGEN DREI) WAREN MIT SECHS MANNSCHAFTEN DABEI. JEDES TEAM HATTE FÜNF BZW. VIER SPIELE ZU ABSOLVIEREN, DIE JUNGEN BEKAMEN ALSO GELEGENHEIT, VIEL VOLLEYBALL ZU SPIELEN UND ALLEN HAT ES GROßEN SPAB GEMACHT. ZUM TEIL WAREN SPANNENDE UND GUTE MATCHES ZU SEHEN. VOR ALLEM BEI DEN BESSEREN MANNSCHAFTEN WAR DER LEISTUNGSUNTERSCHIED NICHT SEHR GROß. NACH FÜNF STUNDEN KAMPF UND EINSATZ SAH DAS ERGEBNIS WIE FOLGT AUS:

- JAHRGANG 77: 1. TV LANDAU II
2. TSV ROTTENBURG I
3. TV LANDAU I
4. ASV STEINACH
5. VV GOTTESZELL
6. TV DINGOLFING
7. TSV ROTTENBURG II
8. TV LANDAU III

- JAHRGÄNGE 78 UND JÜNGER: 1. TV LANDAU I
2. TV DINGOLFING I
3. VV GOTTESZELL
4. TV LANDAU II
5. HAUPTSCHULE LANDAU
6. TV DINGOLFING II

DIE SIEGERMANNSCHAFT DES JAHRGANGS 77, FRANK KAGERBAUER UND MARCO PETRIK, HATTE BEI IHREN ERSTEN SPIELEN KEINE PROBLEME. ERST IM HALBFINALE GEGEN LANDAU I GAB ES MEHR SCHWIERIG-

KEITEN, ES ENDETE 2:1. DAS FINALE GEGEN DIE KAMPFSTARKE ROTTENBURGER WURDE MIT 2:0 JEDOCH WIEDER EINE KLARE SACHE. DIE BEIDEN C-JUNIOREN NAHMEN AM SAMSTAG ZUVOR AN EINER ERNEUTEN SICHTUNG IN DACHAU TEIL, DA DER BAYERNAUSWAHLKADER, IN DEN SIE BERUFEN WURDEN, VON 20 AUF 16 SPIELER VERKLEINERT WIRD. NACH SECHS STUNDEN TRAINING AM SAMSTAG UND FÜNF STUNDEN AM SONNTAG KONNTE MAN SCHON MAL FOLGENDEN SATZ HÖREN: "ICH SCHAU' JETZT EINE GANZE WOCHEN KEINEN VOLLEYBALL MEHR AN!" BEGEISTERT ZEIGTEN SICH VON DIESEM TURNIER DIE SIEGERMANNSCHAFT BEI DEN "KLEINEN". TV LANDAU I: MATTHIAS BUSCH, TOBIAS HÄRING, MICHAEL KÜHPFBECK UND ADRIAN WINBAUER FREUTEN SICH RIESIG, DIE "RIVALEN" AUS DINGOLFING IM FINALE MIT 2:1 BESIEGT ZU HABEN. IHRE KOMMENTARE ZU DIESEM SPIEL, WIE ZUM BEISPIEL "SEHR KAMPFBETONT, ANSTRENGEND UND NERVENAUFREIBEND, DEN ZWEITEN SATZ HABEN WIR AUFGRUND EINES LEISTUNGSABFALLS VERLOREN", KLINGEN AUCH SCHON RECHT PROFESSIONELL. ALS JEDER VON DEN VIEREN EIN FAZIT DES TURNIERS ZIEHEN SOLLTE, KAMEN UNTER ANDEREM FOLGENDE (NICHT IMMER ERNST GEMEINTE) VORSCHLÄGE HERAUS: "DAS WAR UNSER ERSTES SPIEL IN DER DREIFACHSPORTHALLE! - UNSERE MOTIVATION WURDE DURCH DIE MEDAILLEN GESTÄRKT! - MIR KAMEN, SAHEN UND SIEGTEN! - DIE HÄRTESTE VERANSTALTUNG DES MONATS!" BEI DER ABSCHLIEßENDEN SIEGEREHRUNG VERTEILTE ABTEILUNGSLEITER WALTER BUSCH URKUNDEN AN ALLE SPIELER UND MEDAILLEN AN DIE SIEGERMANNSCHAFTEN. "LEIDER GOTTES WAR DIE RESONANZ BEI DEN VERSCHIEDENEN VOLLEYBALLVEREINEN NICHT SEHR HOCH", MEINTE ER JEDOCH, "UND DAS, OBWOHL BEI DIESEM TURNIER NICHT EINMAL EIN STARTGELD VERLANGT WURDE." Wolfgang Matyssek

IMPRESSUM

niederbayerische volleyball zeitung (nvz)

Herausgeber: Bayerischer Volleyballverband e.V.
Bezirk Niederbayern

Redaktion: Roland Senft (rose)
Moenstr. 11
8300 Ergolding
Tel.: (0871)/77272
Telefax: (0871)/72807
Druck: Copier Service Landshut

Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die niederbayerische volleyball zeitung (nvz) ist ein offizielles Verbandsorgan des BVV mit den amtlichen Mitteilungen des BVV, die damit Verbindlichkeit erhalten.

Sie erscheint zehnmal im Jahr und kostet im Einzelabonnement DM 15,- inklusive Porto. Das Abonnement umfaßt jeweils die Monate Januar bis Dezember und kann schriftlich oder telefonisch bis 15. Dez. bei der Redaktion gekündigt werden.

Anzeigen: 1/1 Seite DIN A5 DM 60.-
1/2 Seite DIN A5 DM 35.-
1/4 Seite DIN A5 DM 20.-

Gerichtsstand: München

Bankverbindung: Bayerischer Volleyballverband e.V., Bezirk Niederbayern,
Kto.Nr.: 100 100 080, Sparkasse Dingolfing, BLZ 743 513 10

Abonnement-Schein

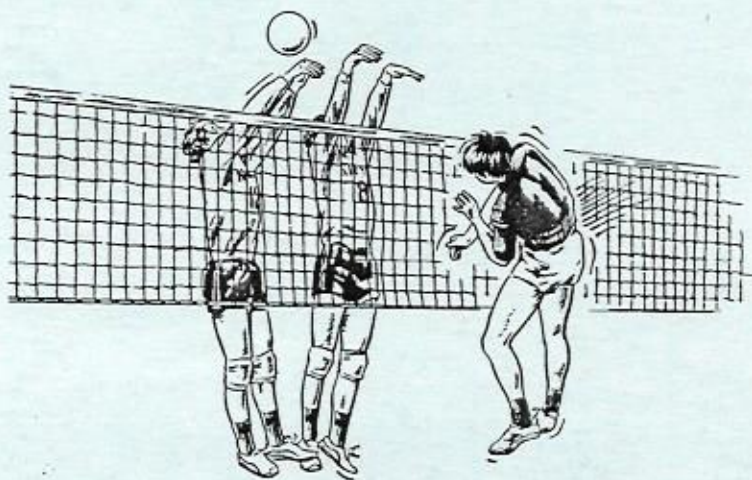
Ich möchte ab sofort die niederbayerische volleyball zeitung (nvz) bestellen zum Preis von DM 15,- inklusive Porto (zehn Ausgaben). Schriftliche oder telefonische Kündigung ist bis zum 15. Dez. des auslaufenden Jahres möglich, ansonsten gilt die Bestellung für ein weiteres Jahr.

Name, Vorname

Straße

Wohnort

Datum Unterschrift



SO SPRINGT EIN GEWINN HERAUS

Mit überlegtem, überraschendem Zuspield und plazierten Angriffsschlägen den Gegner ausspielen – darauf kommt es an beim Volleyball, wenn der Sieg dabei herauspringen soll. Vielleicht sind Sie auch beim

Geld gerade auf dem Sprung zu neuen Aktivitäten. Ob es um eine qualifizierte Geldanlage oder die ausgewogene Zukunftssicherung geht: Für jeden individuellen Bedarf haben wir das passende Programm.

wenn's um Geld geht – Sparkasse

